

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Rüdersdorf über Nacht beflaggt

Unbekannte schmückten 39 Laternen mit der deutschen Fahne

In der Nacht vom 6. auf den 7. September wurden in Rüdersdorf drei Straßenzüge durchgehend mit den deutschen Nationalfarben beflaggt.

Unbekannte hatten an jeder Laterne in ca. 2,50 Meter Höhe eine Nationalfahne angebracht. Am Montag darauf beendet die Gemeinde Rüdersdorf „diesen befremdlichen Anblick“ (Zitat aus dem Sozialausschuss) und holte sämtliche 39 Deutschlandfahnen herunter. Vorher hatten

39 Menschen bei der Gemeinde angerufen und sich erfreut gezeigt. Sie wollten wissen, was es damit auf sich hatte und sagten, dass Rüdersdorf jetzt richtig schön aussähe.

Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes wurden bei der Demontage der schwarz-rot-goldenen Fahnen nach Auskunft der Verwaltung von Bürgern „angepöbelt“, so dass die Polizei das Herunterholen der Nationalfahnen beschützte. **weiter Seite 6**

EP: Electro Christoph

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

TEAM KIRSCHKE GmbH



Eichenweg 1
OT Groß Rietz
15848 Rietz-Neuendorf
Tel.: 0 33 66 – 20 9 21
info@shk-kirschke.de

EINLADUNG
19.09. & 20.09.25
10-17 Uhr

2. Hoffest mit

- Showtruck,
- Vorträgen,
- Vorstellung
- u.v.m.

froling
besser heizen

GROHE

SOLVIS

tecalor
Wärme wird grün

BWT
BEST WATER TECHNOLOGY

FW 20/25 erscheint am 24.09.25.

Der neue Kia Sportage.

Hinter jedem Sport steckt ein Sportage.



Jetzt für:

€ 32.750,-

Kia Sportage 1.6 T-GDI
MT Vision



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Du bist ständig in Bewegung - ob auf dem Weg zum Job oder in der Freizeit. Der neue Kia Sportage ist dabei dein idealer Begleiter. Schon auf den ersten Blick beeindruckt er mit einem markanten Auftritt und einer Silhouette, die Sportlichkeit und Stil perfekt vereint. Die neu gestaltete Frontpartie mit unverkennbarem Charakter, kraftvoller Frontschürze und prägnanter Lichtgrafik betont den selbstbewussten und sportlichen Look des kompakten SUVs. Im großzügigen Innenraum erwartet dich modernste Technik wie das Head-up-Display (optional gegen Aufpreis), zahlreiche Assistenzsysteme, eine präzise Routenführung und intuitive Spracherkennung - für ein Fahrerlebnis, das inspiriert. Hybrid, Benzin, oder Diesel? Du entscheidest. Jetzt Probe fahren!

Kia Sportage 1.6 T-GDI MT Vision (Super/ 6-Gang-Schaltgetriebe); 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 7,1 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 161 g/km. CO₂-Klasse F.

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729
www.kia-kuchenbecker.de

Tag des offenen Campus

bei Docemus am 20. und 27. September 2025



Im Jubiläumsjahr ihres 20-jährigen Bestehens laden die Docemus Privatschulen im September zu ihren traditionellen Campustagen ein:

20. September, 10–14 Uhr: Campus Grünheide

27. September, 10–14 Uhr: Campus Neu Zittau

An beiden Tagen können interessierte Eltern, Schüler und Gäste die Standorte kennenlernen, das pädagogische Konzept des freien Schulträgers entdecken und sich über die vielfältigen Bildungs- und Freizeitangebote informieren. Auch für Menschen, die sich für den Lehrerberuf interessieren, bieten die Campustage umfassende Einblicke in den Quereinstieg und die Karrieremöglichkeiten bei Docemus.

Campus Grünheide am 20. September

Besucher erwarten geführte Rundgänge durch Klassen- und Fachräume, naturwissenschaftliche Experimente und Einblicke in zahlreiche Arbeitsgemeinschaften. Zudem präsentiert die Gesundheitsinitiative „Schule macht fit“ ihre Mitmachangebote. Für ehemalige Schüler ist eine Alumni-Lounge eingerichtet, die Raum für Begegnung und Austausch bietet.

„Der Campustag ist für uns eine tolle Gelegenheit, die besondere Atmosphäre auf unserem Campus erlebbar zu machen. Man soll spüren, wie Lernen und Gemeinschaft bei uns Hand in Hand gehen“, sagt Petra Katz, Direktorin am Campus Grünheide.

Campus Neu Zittau am 27. September

Auch hier öffnen sich die Türen für Führungen und Informationsveranstaltungen. Schüler und Lehrkräfte geben Einblicke in den Unterrichtsalltag, präsentieren die Fachbereiche sowie die docemuseigenen Fächer Soziales und Bürgerschaftliches Engagement und Polyästhetik.

Besonders willkommen sind angehende oder interessierte Lehrkräfte: „Wir suchen engagierte Menschen, die unsere Leidenschaft für Bildung teilen und sich vorstellen können, unser Team zu verstärken“, betont Silke Lubitz, stellvertretende Direktorin am Campus Neu Zittau.

Ein neues Kapitel für Docemus

Mit Beginn des neuen Schuljahres hat der freie Träger seine Unterrichts- und Lernkultur neu ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht das Konzept des selbstorganisierten Lernens: Schüler gestalten ihren Lernprozess künftig eigenverantwortlicher – unterstützt durch flexible Zeitmodelle, moderne Raumkonzepte und passende Strukturen. Näheres dazu erfahren Besucher an den Infoständen während der Campustage.

Mehr Informationen zu unseren Schulen finden Sie unter:

www.docemus.de


DOCemus
PRIVATSCHULEN

TAG DES OFFENEN CAMPUS

20.09.25 GRÜNHEIDE
27.09.25 NEU ZITTAU

Mach dich schlau und schau dir deinen zukünftigen Campus genauer an. Wir zeigen dir, wie moderne Schule heute geht, wie gesünder Lernen funktioniert und dass Schule viel mehr sein kann als Unterricht. Wir freuen uns auf dich!

docemus.de

KOMMT VORBEI!



Robert ist weg!



Von Jan Knaupp

Hier erst einmal eine gute Nachricht: Robert Habeck ist weg! Der Sonnyboy von Bündnis 90/Die Grünen hat nun auch im Bundestag die politischen Segel gestrichen. Und wenn das Sprichwort „Des einen Freud, des anderen Leid“ zutrifft, dann hat wohl Dänemark bald ein Problem. Denn der grüne Robert emigriert beruflich ins Nachbarland.

Nachdem der deutsche Ex-Vizekanzler und Ex-Bundeswirtschaftsminister in seiner dreijährigen Amtszeit die Energiekrise, das desaströse Heizungsgesetz, den endgültigen Atomausstieg, die Krise der Autoindustrie – also praktisch die Deindustrialisierung eines ganzen Landes im großen Stil mitverantworten hat, macht er sich nun

nach vollendeter Zerstörung großer Teile der deutschen Wirtschaftskraft vom Acker. Natürlich ohne bisher dafür zur Rechenschaft gezogen zu werden.

Robert ist weg – und er hinterlässt verbrannte Erde. Auch der Bundesrechnungshof erhebt jetzt schwere Vorwürfe gegen Habecks 600-Millionen-Euro-Kredit an Pleitekandidat Northvolt. 600 Millionen Steuergelder versenkt – natürlich ohne bisher dafür zur Rechenschaft gezogen zu werden.

Die 600 Mio. dürften letztendlich aber nur ein geringer Teil der durch Robert mitverschuldeten Steuergeldvernichtungen sein. Man munkelt mittlerweile von Milliardenverlusten in seiner Zeit als Wirtschaftsminister.

Aber wer wird denn nachtragend sein? Er hat es wohl nicht besser gewusst, es war ja schließlich gut gemeint. Oder? Wenn man sich mit hart erarbeitetem Geld nicht so gut auskennt, dann kann man sich schon mal etwas verspekulieren. Erst recht, wenn man für einen so wichtigen Ministerposten von vornherein eigentlich gar nicht qualifiziert war. Aber Schwamm drüber, wer wird denn nachtragend sein?

Und außerdem ist doch eigentlich die unwillige deutsche Gesellschaft Schuld an Roberts Versagen. Sie war halt noch nicht bereit, für seine mutigen grünen Visionen vom wirtschaftlichen Untergang. Dabei hat sich der Robert H. aus Schleswig-Holstein alles so toll ausgedacht. Aber das Volk war zu widerspenstig. Nun ist der Robert weg. Dass die über 800 Strafanzeigen, die der Robert gegen seine vielen Kritiker wegen Beleidigung gestellt hat, jetzt auch ad acta gelegt werden, wage ich zu bezweifeln. Fakt ist aber, dass Robert weiterhin mit deutschen Steuergeldern sehr gut versorgt wird. Mit einem Übergangsgeld, sowie mit seinen Erwerbs- und den üppigen Pensionsansprüchen wird er der arbeitenden Bevölkerung weiterhin ungeniert in die Taschen greifen – natürlich ohne für all seine bisherigen kostspieligen Verfehlungen zur Verantwortung gezogen zu werden.

Trotz dieses faden Beigeschmacks bleibt es aber eine gute Nachricht: Robert ist weg!

Impressum

FW erscheint im 35. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de

VLH
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Äpfel selber pflücken! pro Kilo 1,00 €

Ab sofort
können alte
Apfelsorten
selber
geerntet
werden!

In der Gärtnerei Schmidt
15518 Steinhöfel
Am Schlossweg 1

Bitte nur unter Voranmeldung
Tel.: 033636/5109
Handy: 0162-6959974
01520-3614877

persönlich • freundlich • professionell



Tagespflege für Senioren

Gemeinschaft, familiäre Atmosphäre, interessante Beschäftigungen und fürsorglich, professionelle Pflege. All das ist Alltag in unserer Tagespflegeeinrichtung für Senioren, in der Karl-Marx-Straße in Fürstenwalde. Sie möchten mehr erfahren? Dann rufen Sie uns doch einfach an. Wir beraten Sie individuell und kompetent zu allen Fragen der Senioren- und Krankenpflege.

Tagespflegeeinrichtung
Fürstenwalde
Karl-Marx-Straße 16

Büro Fürstenwalde
Karl-Liebknecht-Straße 21
Telefon 03361 345999

BENDEL

Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege

Fahrplanwechsel beim Busverkehr Oder-Spree

Mit Beginn des neuen Schuljahres passt der Busverkehr Oder-Spree seine Fahrpläne an. Die Fahrplanänderungen sind durch die geänderten Anforderungen der Fahrgäste notwendig.

Schwerpunkte sind:

- Aufwertung der Regionalbuslinien zwischen **Fürstenwalde/Spree** und **Müncheberg**
- Verbesserung der Pünktlichkeit an den Schulstandorten in **Beeskow und Umland**

Mit den Regionalbuslinien 432 und 433 wird das Fahrplanangebot außerhalb der schulrelevanten Zeiten gezielt erweitert – sowohl zur Sicherung der Daseinsvorsorge als auch zur Stärkung des Freizeitverkehrs. Die Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree sind gemeinsam mit den beauftragten Verkehrsunternehmen weiterhin darum bemüht, die direkte Verbindung zwischen Müncheberg und Fürstenwalde/Spree zu einem stündlichen Plus-Bus-Angebot aufzuwerten. Damit dieses Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden kann, ist ein klares Bekenntnis der Brandenburger Landesregierung zum PlusBus-Konzept erforderlich – insbesondere mit Blick auf eine verlässliche

Mobilität im ländlich geprägten Raum und die notwendige Planungssicherheit für die Verantwortlichen.

Im Rahmen des Beteiligungsformates MOVE wurden durch Schülerinnen und Schüler immer wieder überfüllte und unpünktliche Busse zum Unterrichtsbeginn angemahnt. Als Reaktion darauf werden die Fahrzeiten aller in Beeskow einfahrenden Linien ausgeweitet, um eine zuverlässige und pünktliche Ankunft an den Schulen sicherzustellen. Der Busverkehr Oder-Spree wird in den ersten Schulwochen die Auslastung in den Bussen überwachen und bei Bedarf nachsteuern.

Neben den zuvor genannten Änderungen wurden eine Vielzahl von individuellen Fahrgastwünschen berücksichtigt. Alle Fahrgäste werden gebeten, sich vor Fahrtantritt über die Homepage des Busverkehr Oder-Spree bezüglich der detaillierten Änderungen www.bos-fw.de/fahrplan/fahrplanaenderungen oder die VBB-Fahrinfo zu informieren.

Anfragen, Lob und Kritik können Sie jederzeit über das Kontaktformular der BOS GmbH (<https://www.bos-fw.de/service/fahrgasthinweise>) oder an info.bos@deutschebahn.com richten.

Sparkasse Oder-Spree: Neue Geschäftsstellenleiterin in Bad Saarow



Laura Beister, Geschäftsführerin des Tourismusvereines Scharmützelsee e.V., Bad Saarows Bürgermeister Christian Schroeder und die neue Geschäftsstellenleiterin Daniela Möller (v.l.n.r.). Foto: Sparkasse Oder-Spree · Steffen Deckert

Seit dem 01.09.2025 ist Daniela Möller neue Leiterin unserer Geschäftsstelle in der Bad Saarower Seestraße. Die 49-jährige Bankfachwirtin kam im Februar 2022 von einem Wettbewerber zur Sparkasse Oder-Spree. Seither war sie maßgeblich als Kundenberaterin im Geschäftsstellenverbund Erkner/Grünheide tätig.

„Ich freue mich auf meine neue Aufgabe. Durch ausgiebige Spaziergänge mit meinem Hund, vielen Begegnungen mit herzlichen Menschen und meiner persönlichen Verbundenheit zur Region, ist Bad Saarow längst zu einer zweiten Heimat geworden. Umso schöner ist es, nun auch beruflich hier anzukommen. Ich möchte mich, wenn's um mehr als Geld geht, mit aller Kraft für Bad Saarow und die Umgebung einsetzen. Natürlich freue mich auch auf die Zusammenarbeit mit meinem Team, dass bereits viele Jahre in der Geschäftsstelle ist und

deshalb fast alle Kundinnen und Kunden kennt. Das wird mir meinen Einstieg ganz bestimmt erleichtern. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir gemeinsam viel erreichen können“, so Daniela Möller.

Bezüglich der neuen Verantwortung vor Ort wird Daniela Möller nun auch bei verschiedenen regionalen Initiativen und Aktivitäten Ansprechpartnerin sein.

„Anlässlich des Empfangs zum 30-jährigen Bestehens des Fördervereines Kurort Bad Saarow konnte ich mir bereits ein Bild von der ehrenamtlichen Arbeit hier vor Ort verschaffen. Die Unterstützung örtlicher Projekte und Vorhaben ist für unsere Sparkasse eine Herzensangelegenheit. Deshalb möchte ich die regional Engagierten ermuntern, auf mich zuzukommen.

Wir wünschen Daniela Möller viel Erfolg für ihre neue Tätigkeit.

Ihre Sparkasse Oder-Spree

FW 20/25 erscheint am 24.09.25. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 19.09.25, 12 Uhr.



Die Nissan Hybridprämie:
Jetzt umsteigen und
doppelt profitieren.

Nissan Juke
N-Connecta

Unser Normalpreis:

€ 33.040,-

Unser Aktionspreis:

€ 27.912,-

Jetzt mit € 5.000,-¹
Hybridprämie.

Nissan Qashqai
N-Connecta

Unser Normalpreis:

€ 43.930,-

Unser Aktionspreis:

€ 36.250,-

Jetzt mit € 7.700,-¹
Hybridprämie.

Nissan X-Trail
N-Connecta

Unser Normalpreis:

€ 48.430,-

Unser Aktionspreis:

€ 40.366,-

Jetzt mit € 8.000,-¹
Hybridprämie.

Nissan Juke N-Connecta 1.6 Hybrid 105 kW (143 PS) Multi-Mode-Automatikgetriebe, 4x2, Benzin: Energieverbrauch kombiniert: 4,8 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 108 (g/km); CO₂-Klasse: C. Nissan Qashqai N-Connecta 1.5 VC-T e-POWER 140 kW (190 PS), 4x2, Benzin: Energieverbrauch kombiniert: 5,2 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 117-118 (g/km); CO₂-Klasse: D. Nissan X-Trail N-Connecta 1.5 VC-T e-POWER 150 kW (204 PS), 4x2, Benzin: Energieverbrauch kombiniert: 5,8 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 131-132 (g/km); CO₂-Klasse: D.

¹Gegenüber unserem Normalpreis. Angebote für Privatkunden. Nur gültig für Kaufverträge und Zulassung bis zum 14.10.25. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

+++ Kostenlose Wartungen in der Garantiezeit, kostenlose Winterradsätze, ab 0,99% Leasingzins für Vorführwagen +++

NISSAN KRUCK - K&S Oder Spree AHG mbH
Nikolaus-Otto-Str. 2 • 15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 35910 • WhatsApp: 01511 7962005
nissan-kruck.de

§ Anwälte in Bürogemeinschaft

Anwaltskanzlei
Marco Reschke

Fachanwalt für Familienrecht
info@ra-marcoreschke.de
www.ra-marcoreschke.de

Rechtsanwalt
Rolf Hilke

Fachanwalt für Strafrecht
anwalt@rolf-hilke.de
www.rolf-hilke.de

Familienrecht • Strafrecht • Verkehrsrecht
Arbeitsrecht • Sozialrecht • Grundstücksrecht

Eisenbahnstraße 31
15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361/6936160
Telefax: 03361/6936162

— seit 2000 in Fürstenwalde —

Team Kirschke GmbH lädt zum 2. Hoffest auf dem Firmengelände



Seit 1. Mai 1997 ist Firma Kirschke ihr kompetenter Partner im Bereich Heizung und Bäder. Nach 28 Jahren erfolgreicher Führung durch den Firmengründer Lothar Kirschke, mit den Auszeichnungen „Deutschlands schönstes Bad“ und „IA Arbeitgeber 2024 von der Akademie Zukunft Handwerk“, ist durch den Generationswechsel mit den Nachfolgern Marko Kirschke und Christin Sachse als Geschäftsführer die Unternehmensfortführung gesichert.

Das soll nun gefeiert werden!

Am 19.09.2025, von 10-17 Uhr, sowie am 20.09.2025, von 10-14 Uhr, veranstaltet die Team Kirschke GmbH ihr 2. Hoffest auf dem Firmengelände im Eichenweg 1, 15848 Rietz-Neuendorf OT Groß Rietz.

An beiden Tagen erwarten Sie innovative Heizungs- und Trinkwassertechnik zum Anfassen. Die Heizungshersteller **SOLVIS** und **Tecalor**, „Made in Germany“, werden mit ei-

nem Showtruck die neueste Technik präsentieren. Im Bereich Trinkwasser wird der Hersteller **BWT** die neueste Generation der Wasseraufbereitung und Enthärtung vorstellen. Lassen Sie sich bei einer Präsentation zum Thema Trinkwasserarmaturen und Dusch-WC's von **GROHE** begeistern.

An beiden Tagen erwarten Sie interessante Vorträge zu den Themen:

- Heizungsmodernisierung
- Aktuelle Fördermittel
- Wassertechnik
- Bädersanierung und 3D Badplanung.

Es wird für alle Besucher eine kleine Tombola geben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Parkplätze stehen vor Ort zur Verfügung.

Team Kirschke GmbH,
Firmengelände im Eichenweg 1,
15848 Rietz-Neuendorf,
OT Groß Rietz.

FW 20/25 erscheint am 24.09.25. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 19.09.25, 12 Uhr.

Klosterstr. 16 | 15848 Beeskow
www.sicherheitstechnik-zinke.de
info@sicherheitstechnik-zinke.de

Sicherheitstechnik
Zinke

Telefon: 0172/3 20 22 16
03366/4 10 37 10

- Schlüsseldienst
- Alarmanlagen
- Videoüberwachung
- Brandmeldetechnik
- Tresore und Waffenschränke
- GPS-Ortungssysteme

www.hauke-verlag.de

Alte Heizung raus – Effizienz und Komfort rein.

Wärmepumpen-Infotage

Fr. 19.09.2025 | 10:00 – 17:00 Uhr
Sa. 20.09.2025 | 10:00 – 15:00 Uhr

Wir freuen uns darauf, Ihnen unsere Lösungen für zukunftsfähige Heiztechnik aufzeigen zu können.

Wir beantworten gerne alle Ihre Fragen zu den Themen:

- :: Heizungsanierung mit Wärmepumpe
- :: Aktuelle Förderung
- :: PV-Unterstützung und Einbindung
- :: Höhere Effizienz und smarte Steuerung
- :: Kostenreduzierung durch CO2 neutrales Heizen



TEAM
KIRSCHKE
GmbH

Eichenweg 1 | 15848 Rietz-Neuendorf | Tel: 033 66-20 921
www.heizung-sanitaer-kirschke.de | info@shk-kirschke.de

tecalor



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Einjähriger Beifuß (*Artemisia annua*)

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide

Er gehört wie der Gemeine Beifuß (siehe Ausgabe 18/25 vom 27.08.) zur Familie der Korbblütler und erlebt in den letzten Jahren weltweit eine bemerkenswerte Aufmerksamkeit. Ursprünglich aus Asien stammend, wächst er mittlerweile, vermutlich ausgehend von Pharmakulturen, auch bei uns z.B. entlang der Elbe und auf Brachflächen. In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) wird die Pflanze schon seit Jahrhunderten geschätzt und rückt heute auch in der westlichen Forschung immer stärker in den Fokus.

Kennzeichen

Bis 150 cm hohe grüne Pflanze, mit meist völlig kahlem Stängel. Die Laubblätter sind zwei- bis dreifach fein gefiedert. Die Blattzipfel kammförmig gesägt. In einem rispigen Gesamtblütenstand angeordnete gelbgrüne, körbchenförmige Teilblütenstände enthalten wenige gelbe Röhrenblüten. Die Blütenköpfchen sind nickend.

Was macht *Artemisia annua* so interessant?

Die Pflanze enthält eine ganze Reihe wertvoller Pflanzenstoffe. Dazu gehören Flavonoide, die als Antioxidantien unsere Zellen schützen können, und ätherische Öle, die für den charakteristischen Duft verantwortlich sind und antibakterielle Eigenschaften besitzen. Besonders bekannt ist der Wirkstoff Artemisinin, der vor allem in den Blättern und Blüten vorkommt und als Basis für wichtige Medikamente dient. Er ist im gemeinen Beifuß nicht enthalten.

Vom Nobelpreis zur modernen Medizin

Berühmt wurde Artemisinin durch seinen Einsatz gegen Malaria. Die chinesische Pharmakologin Youyou Tu entdeckte den Wirkstoff 1972, eine Leistung, die ihr 2015 den Nobelpreis für Medizin einbrachte. Heute sind Artemisinin und seine Weiterentwicklungen Standard bei der Behandlung dieser schweren Tropenkrankheit.

Sie greifen die Malaria-Erreger auf mehreren Wegen an und töten sie zuverlässig ab. Spannend: Erste Studien deuten darauf hin, dass getrocknete ganze Blätter sogar noch wirksamer sein könnten als isolierte Wirkstoffe.

Neue Einsatzgebiete im Blick

Weltweit wird wissenschaftlich untersucht, ob die Pflanze auch bei anderen Erkrankungen helfen kann. Erste Laborversuche zeigen interessante Effekte:

Krebs: Artemisinin wirkt selektiv auf Krebszellen, indem es deren Eisenstoffwechsel stört. Gesunde Zellen bleiben weitgehend unbeschädigt. Besonders bei Brust- und Darmkrebs wird geforscht. Für eine Anwendung beim Menschen sind aber weitere Studien notwendig.

Infektionen: Extrakte aus *Artemisia annua* zeigten Wirkung gegen verschiedene Bakterien, darunter multiresistente *E. coli*, sowie in Zellkulturen gegen einige Viren wie Zika, FSME oder Covid-19-Varianten. Auch bei parasitären Erkrankungen wie Leishmaniose gibt es vielversprechende Ergebnisse.

Entzündungen und Stoffwechsel: Patienten mit Arthrose der Hüft- oder Kniegelenke hatten in einer Studie mit *Artemisia-annua*-Extrakt 2x 150mg/Tag nach 12 Wochen eine verbesserte Beweglichkeit und weniger Schmerzen im Vergleich zur Placebogruppe. In Tierversuchen wirkte er der Entstehung einer Insulinresistenz entgegen (reguliert den Blutzucker), normalisierte den Leptinspiegel (stärkt das Sättigungsgefühl), verbesserte die Endothelfunktion der Blutgefäße, reduzierte Blutfette sowie die Entzündungsparameter Interleukin 6 und TNF-alpha. Er wirkt somit dem Diabetes, Übergewicht, chronischen Entzündungen und der Arteriosklerose entgegen.

All diese Erkenntnisse klingen vielversprechend, aber bis auf die Malariatherapie fehlt für andere Erkrankungen noch der gesicherte Wirknachweis am Menschen.

Wie kann die Pflanze angewendet werden?

Produkte aus *Artemisia annua* sind aufgrund der Novel-Food-Verordnung (EU) 2015/2283 seit 2018 nicht als Nahrungsergänzungs- oder Lebensmittel zugelassen. Präparate zur inneren Anwendung dürfen daher in der EU nicht in Verkehr gebracht werden. In den USA oder Großbritannien, gibt es dagegen frei verkäufliche Präparate als Herbal Supplements mit Einnahmeempfehlungen.

Traditionell werden getrocknete Blätter als Tee zubereitet: 5g mit einem Liter heißem Wasser aufgießen und 10-15 Minuten ziehen gelassen. Daneben gibt es Pulverpräparate sowie Cremes für die äußerliche Anwendung. Da die lipophilen Inhaltsstoffe (z.B. Artemisinin) fettlöslich sind, sollte Pulver bei innerer Einnahme traditionell mit einer fetthaltigen Mahlzeit kombiniert werden, um die Aufnahme zu verbessern.

Sind Nebenwirkungen bekannt?

Einjähriger Beifuß gilt als gut verträglich. Bei hohen oder langfristigen Dosierungen können Magen-Darm-Beschwerden, Hautreizungen oder in seltenen Fällen Leberprobleme auftreten. Weiterhin kann die Pflanze mit Medikamenten wechselwirken, die über die Leber abgebaut werden.

Fazit: Vielversprechend, aber Vorsicht geboten!

Der Einjährige Beifuß ist eine faszinierende Heilpflanze: Seine Wirksamkeit gegen Malaria ist wissenschaftlich gut belegt und die Entdeckung des Artemisinins war ein Meilenstein der Medizin. Es wird intensiv erforscht, ob die Pflanze noch bei anderen Krankheiten helfen kann. Vielleicht wird *Artemisia annua* eines Tages in Europa als das anerkannt, was sie für viele Kulturen schon lange ist: ein pflanzlicher Schatz mit großem Potenzial. Bis dahin gilt leider: wer sie anwendet, macht das auf eigene Verantwortung.

Hinweis:

Dieser Artikel ersetzt keine medizinische Beratung. Er dient lediglich der Information. Wer *Artemisia annua* als Selbstmedikation einsetzen möchte, sollte das nur unter fachkundiger Begleitung tun!

Quelle: Dr. med. vet. Svenja Maier (2025): *Artemisia annua* – Wirkung und Nebenwirkungen, <https://www.zentrum-der-gesundheit.de>

Rüdersdorf über Nacht beflaggt

Unbekannte schmückten 39 Laternen mit der deutschen Fahne

weiter von Seite 1

Die Verwaltung hat für die Flaggenaktion keine Erklärung. Ob sogar der Staatsschutz ermittelt, ist unklar. Die Gemeinde versucht nun herauszufinden, was hinter der „befremdlichen Aktion“ steckt.

In England läuft seit einigen Monaten eine Aktion, die sich „Raise the Colours“ („Hisst unsere Farben“) nennt, in der Patrioten

in vielen Städten des Landes massenhaft die weiß-roten Fahnen mit dem Georgskreuz aufhängen, was die Fahne Englands (nicht Großbritanniens) ist.

In Städten mit hohem Migrationsanteil rissen Migranten und Verwaltungen die Fahnen immer wieder herunter, was dazu führte, dass sich die Aktion landesweit ausbreitete.

Michael Hauke



Mobile Bürger-Sprechstunde in Pfaffendorf

Als Mitglied des 8. Brandenburger Landtages und beheimatet im Landkreis Oder-Spree empfinde ich es als meine Verantwortung, mich über die Herausforderungen und Wünsche im Landkreis informiert zu halten.

Zuvorderst will ich daher den Dialog mit Bürgern ernsthaft befördern, gleichermaßen will ich selbstverständlich und in umso koordiniertem Rahmen, mit den im Landkreis agierenden Amts- und Verantwortungsträgern den Austausch pflegen.

Um diese Gespräche zu erleichtern,

unterhalte ich u.a. ein mobiles Wahlkreisbüro, mit dem ich regelmäßig in allen Regionen in LOS präsent bin.

Ich versuche dabei, einen Turnus von ca. einem Jahr zu pflegen.

Am Mittwoch, den 17.09.2025, lade ich alle interessierten Bürger zu meiner mobilen Bürger-Sprechstunde nach Pfaffendorf/Dorfteich Lamitsch ein.

Mit freundlichen Grüßen,
Oliver Skopec, MdL,
Bündnis Sahra Wagenknecht

ZU VERKAUFEN (von privat)

Yamaha XVS 650 Drag Star,

schwarz, Old School Cruiser, Top-Zustand

EZ 09/2006 • 22.300 km • 29 kW (39 PS) • 650 cm³ • Benzin

**Preis nach
Vereinbarung**



Kontakt: 0172 600 65 02
Standort: Lindenberg bei Beeskow

TÜV NEU bis 06/2027, komplett NEUE Bereifung incl. Schläuche, Jahresdurchsicht von 06/2025 incl. Ölfilter, Bremsflüssigkeit und Kardanöl neu

tolles verlässliches Motorrad, starke Optik, niedrige Sitzhöhe, tiefer Schwerpunkt, praktischer Kardan

Kein Tausch, keine Ratenzahlung.
Es handelt sich bei diesem Angebot um einen Privatverkauf.

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

Für Sie unterwegs



TAGESFAHRTEN

04.10.2025

Tagestour Grünberg

Leistungen: Busfahrt, Stadtrundgang mit einem Stadtführer, Mittagessen, Weingutbesuch mit 3er Weinverkostung und es wird ein regionaler Imbiss dazu gereicht

p.P. 97,-

05.11.2025

Niederlausitzer Schlachtefest mit „Anne Farl“ beim Rosenwirt

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Programm mit Anne Farl, Kaffeegedeck

p.P. 79,-

15.11.2025

Einkaufsfahrt ins Center Wildau

Leistungen: Busfahrt, ca. 5-stündiger Shopping-Aufenthalt

p.P. 32,-

WEIHNACHTSMÄRKTE

27.11.2025

Advent im Landschloss Zuschendorf

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung „Advent im Landschloss“, Eintritt Weihnachtsausstellung im Landschloss Zuschendorf, 13 Uhr Mittagessen als Tellergericht, Besuch des Weihnachtsmarktes in Pirna

p.P. 77,-

02.12.2025

Kleine Weihnachtsüberraschung

p.P. 93,-

14.12.2025

Weihnachtsmarkt Dresden

Leistungen: Busfahrt, freier Aufenthalt auf dem Weihnachtsmarkt

p.P. 54,-/erm. (bis 14 J.) 44,-

20.12.2025

Weihnachtsmarkt Leipzig

Leistungen: Busfahrt, freier Aufenthalt auf dem Weihnachtsmarkt

p.P. 54,-/erm. (bis 14 J.) 44,-

21.12.2025

Berliner Weihnachtsmarkt – Lichterfahrt

Leistungen: Busfahrt, Besuch des Weihnachtsmarktes „Am Gendarmenmarkt“, Lichtfahrt mit dem Bus durch das weihnachtlich geschmückte Berlin

p.P. 36,-/erm. (bis 14 J.) 31,-

MEHRTAGESFAHRTEN

24.-26.10.2025

Das Hilton-Roulette – Eine Überraschungsfahrt für Sie und auch für uns!

Leistungen: Busfahrt, - 2x Ü mit inkl. Frühstückbuffet in einem Hotel der Hilton-Familie
- 1x örtlicher Guide für die jeweilige Stadtbefichtigung

Buchung bis: 19.09.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 22.09.2025

p.P. DZ 318,-
EZZ 70,-

14.-16.11.2025

Lichter Genuss auf der Elbe

Leistungen: Busfahrt, - 1x Ü inkl. Frühstückbuffet
- 1x Ü mit Halbpension-als 3-Gang- Abendessen oder Buffet, Standort Hotel und Lage z.b. Hotel Dresden West, Kesseldorf
- 1x 3-stündige Stadtführung Dresden
- 1x1 Stunde Wintertour Schloss Wackerbarth inkl. 1 Glühwein, 1 Dresdner Backspezialität, Führung durch die Manufaktur und 3er Weinprobe,
- 1x Lichter Genussfahrt auf der Elbe exklusiv by SRG, inkl. 3 Stunden Schifffahrt an Bord der sächsischen Dampfschiffahrt ab/bis Dresden, Begrüßung durch die Besatzung an Bord inkl. 1 Glas Sekt, 3-Gang-Abendessen mit Sächsischen Spezialitäten, korrespondierende alkoholische und alkoholfreie Getränke, Moderation und musikalische Begleitung während des Abends

Buchung bis: 10.09.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 12.09.2025

p.P. DZ 458,-
EZZ 46,-

16.-17.12.2025

Sternenfahrt

Leistungen: Busfahrt, 1Ü im Hotel Maritim Flughafen Hannover, freie Benutzung des Schwimmbades, gemeinsamer Empfang mit Sekt, Glühwein, Spekulatius, 1x Dinner Buffet, Eintrittsticket Show Abend moderiert von Ch. Rodermund mit Live Band versch. Künstler, reichhaltiges Frühstück Buffet, Besuch des Weihnachtsmarkts Hannover mit freier Zeit ca. 4 Stunden

Buchung bis: 12.11.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 14.11.2025

p.P. DZ u. EZZ 227,-

29.12.2025-02.01.2026

Silvesterreise an die Mosel

Leistungen: Busfahrt, 4x Ü, 3x Frühstückbuffet, 1x Neujahrsbrunch, 1x Begrüßungsgetränk, 2x Abendessen 3-Gang-Menü, 1x Abendessen 4-Gang-Menü, 1x Weinprobe, Theaterstück im Hotel, 1x Silvestermenü, Tanzabend, Tombola, Mitternachtssuppe, 1x Wanderung und Eintopfessen

Buchung bis: 16.10.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 17.10.2025

p.P. DZ 820,-
EZZ 50,-

KREUZFAHRT-EXPERTE AN BORD

Seit September 2025 arbeiten wir mit Sven Götzinger vom Reisebüro Götzinger aus Storkow zusammen. Gemeinsam werden wir ab sofort Gruppenreisen aufs Meer mit dem gewohnten Service von MST Reisen anbieten. Los geht es schon das erste Mal im November 2025 mit AIDAnova in Norwegens Süden.

Selbstverständlich können Sie auch Ihre persönliche Schiffsreise mit kompetenter Beratung über uns buchen.

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr

1990
2025

Unternehmen von damals bis heute

Wolfgang Vogeler – Garant für exzellenten Service



Inhaber Wolfgang Vogeler

Als kleines Ein-Mann-Unternehmen in Sachen Transportdienstleister für ein Berliner Reifenwerk wagte der Fürstenwalder vor 35 Jahren, am 01. März 1990, den Schritt in die Selbstständigkeit.

Da sein Auftraggeber den Betrieb 1998 schließen musste, entschloss sich Wolfgang Vogeler in Fürstenwalde, in seiner Garage einen Reifenhandel und Service zu eröffnen. Der gebotene Service, sowie das sehr gute Preis-Leistungsangebot sprach sich schnell rum und so blieb es nicht aus, dass bereits nur drei Jahre später, der Umzug in eine größere Räumlichkeit erfolgte.

In der Triftstraße konnte sich der Unternehmer mit seinem damaligen Mitarbeiter Dieter Klitzke in vollem Umfang den Anforderungen eines florierenden Werkstattbetriebes stellen. Nach dessen Pensionierung erfüllte Mariano Schüler dessen Aufgabe. Im November des Jahres 2015 wurde das Team mit Schwiegersohn Christoph Koller bereichert, denn der gebürtige Bayer und gelernte Mechatroniker qualifizierte sich und erhielt 2023 den Titel eines Mechatroniker-Meisters. Ebenfalls aus Bayern, verliebte sich Alexander Starik in die Stadt Fürstenwalde sowie deren Umgebung und fand in der

Werkstatt von Wolfgang Vogeler eine neue Wirkungsstätte. Nach weiteren fünf Jahren ergab sich die Möglichkeit, in eine den Anforderungen entsprechende Werkstatt eines Reifen- & Autoservice in die Ehrenfried-Jopp-Straße umzuziehen. Der Kundenstamm wuchs dank des Serviceangebotes stets weiter und aufgrund dessen verstärkt Christian Hauke seit 2023 das Team. Das breite Reifen-Serviceangebot erstreckt sich auf Kinderwagen-, Rasentraktor- oder Schubkarrenräder, um nur einige Beispiele zu nennen, mit denen Kundenwünsche erfüllt werden. Ebenfalls die fachgerechte Entsorgung von Altreifen, selbst wenn diese nicht beim Reifen-Vogeler gekauft wurden. Selbstredend dazu die üblichen Dienstleistungen wie Ölwechsel, Inspektionen, Reparaturen oder Fahrzeugreinigung. Darüber hinaus arbeitet Wolfgang Vogeler mit entsprechenden namhaften Fachbetrieben in der Region zusammen.



Service Mitarbeiter Christian Hauke

Geplant ist wiederum ein Umzug in einen Neubau, der alle Voraussetzungen an eine moderne Kfz-Werkstatt auch in Zukunft erfüllt.



Kfz-Meister Christoph Koller



Service Mitarbeiter Alexander Starik

Vogeler Reifen- und Autoservice
Ehrenfried-Jopp-Straße 17
15517 Fürstenwalde/Spree
Tel. (03361) 34 00 18

Fahrrad Klaus – 35 Jahre Geschichte

Der Fahrradhandel Klaus wurde am 1. September 1990 gegründet. Die erste Werkstatt und Verkaufsstelle befand sich in einer Baracke des Reifenwerkes an der Beeskower Chaussee. Damals wurde mit einer kleinen Auswahl an Fahrrädern begonnen, die wir mit einem Mossi und Anhänger aus Berlin von der neu gegründeten Firma „Hagen Stamm“ holten.

Im Laufe der Zeit kamen viele bekannte Marken hinzu, darunter Kynast, Bauer, Enik und Schauf. Ein bedeutender Berliner Fahrradhändler, Helmut Bogdan, belieferte uns mit Fahrrädern der Marke Winora.

1991 zogen wir in das Gartencenter in der Lange Straße um. Nach dessen Schließung 1992 fanden wir eine neue Bleibe in der ungeheizten Stellenmachelei Fröhlich in der Puschkinstraße 84/85. Die Familie Pietack war uns in dieser Zeit ein freundlicher Vermieter.

Der Fahrradmarkt nahm immer klarere Konturen an, unsere Hauptlieferanten wurden die Brandenburger Fahrradgesellschaft (BBF) und die Firma Hartje.

1999 erfolgte der Umzug in unser neues Geschäftshaus in der Puschkinstraße 82/83, wo wir uns bis heute befinden.



Die wichtigsten Fahrradmarken in unserem Sortiment sind heute Conway, Kreidler, Epple und Victoria. Auch Elektrozweiräder von Victoria gehören zu unserem Angebot.

Ab 2006 leitete Hans Klaus das Geschäft gemeinsam mit seinem Schwieger-

sohn Andreas Kiese, gelernter Zweirad-Mechaniker. Nach dem plötzlichen Tod von Hans übernahm ich, Andreas Kiese, das Geschäft. Heute, 35 Jahre später, stehen bei uns über 40 Fahrräder und in der gleichen Anzahl E-Bikes zur Auswahl. Mit großem Interesse beim Neuerwerb

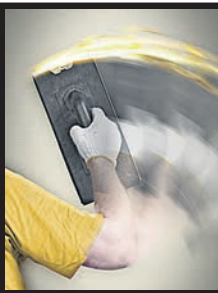
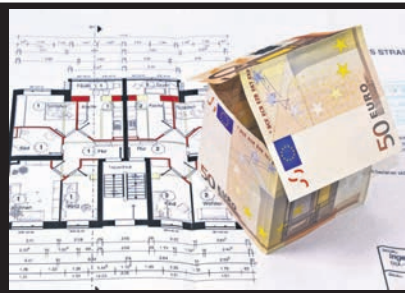
dieser hochmodernen Räder, wird das Leasing angenommen.

Wir glauben an Nachhaltigkeit und die Langlebigkeit von Fahrrädern. Unsere Werkstatt ist darauf ausgerichtet, Ihr Fahrrad durch regelmäßige Wartung und fachgerechte Reparaturen in bestem Zustand zu halten.

Dank unseres großen Lagers sind viele Ersatzteile sofort verfügbar – Reparaturen dauern in der Regel nur 24 Stunden. Sollte ein Teil bestellt werden müssen, ist Ihr Fahrrad innerhalb einer Woche wieder einsatzbereit. Ihr Fahrrad ist nicht fahrbereit und Sie können es nicht selbst zu uns bringen? Kein Problem – rufen Sie uns einfach an, und wir kümmern uns um den Rest – schnell, zuverlässig und direkt vor Ihre Tür! Ihr Fahrrad ist bei uns in den besten Händen!

Fahrrad Klaus
Puschkinstraße 82-83
15517 Fürstenwalde/Spree
Tel. (03361) 30 53 16
info@fahrradhandel-klaus.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-12 Uhr & 13-18 Uhr



Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

Sonderveröffentlichung • Sept. 2025



6 Tipps, wie Sie einen vertrauenswürdigen Makler in Beeskow und Umgebung finden



Wer eine Immobilie verkaufen möchte oder auf der Suche nach einem neuen Zuhause ist, wendet sich oft an einen Makler. Ein kompetenter Makler kennt den regionalen Immobilienmarkt genau und bietet neben guter Beratung und fairen Preisen auch ein hohes Maß an Professionalität. Doch wie finden Sie einen solchen Experten?

1. Makler in Beeskow: Grundvoraussetzungen sind schnell erfüllt

Die Anforderungen, um als Makler tätig zu sein, sind überschaubar. Ein Gewerbeschein, eine Vermögensschadenversicherung und ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis sind notwendig. Diese grundlegenden Voraussetzungen erfüllen jedoch viele Anbieter, weshalb sie allein noch keine Garantie für die Qualifikation eines Maklers bieten.

2. Erfahrung des Immobilienmaklers in Beeskow

Ein erfahrener Makler sollte den regionalen Immobilienmarkt bestens kennen. Idealerweise ist er bereits seit mehreren Jahren in der Branche tätig. Fragen Sie einfach nach, wie lange das Maklerbüro schon besteht oder sehen Sie sich die „Über uns“-Seite auf der



Website an, um mehr über die Erfahrung zu erfahren.

3. Ein Makler mit Angestellten ist ein gutes Zeichen

Ein Makler, der nicht allein arbeitet, sondern ein Team von Angestellten beschäftigt, zeigt, dass er gut organisiert ist. So kann die Arbeit gleichmäßig verteilt werden, und Projekte bleiben auch bei Abwesenheiten wie Krankheit

oder Urlaub nicht liegen.

4. Weiterbildung, Mitgliedschaften und Bewertungen

Bevor Sie sich für einen Makler entscheiden, fragen Sie nach seinen Weiterbildungen und ob er Mitglied in einem Berufsverband wie dem Immobilienverband Deutschland (IVD) ist. Diese Informationen geben Aufschluss über das Engagement des Maklers für

seine berufliche Entwicklung. Auch Bewertungen von Kunden können Ihnen bei der Entscheidung helfen.

5. Lokale Expertise

Ein Makler, der in der Region ansässig ist, kennt nicht nur den Immobilienmarkt, sondern auch die Besonderheiten der Umgebung. Dieses Kenntnis ist wichtig, um den Kaufpreis korrekt einschätzen und auf die Besonderheiten der Gegend eingehen zu können.

6. Die persönliche Chemie zählt!

Auch wenn dies der letzte Punkt ist, ist er keineswegs unwichtig: Die persönliche Chemie zwischen Ihnen und dem Makler sollte stimmen. Vertrauen und gute Kommunikation sind entscheidend für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Einen zuverlässigen Makler in Beeskow zu finden, ist keine schwierige Aufgabe. Wenn Sie die genannten Tipps berücksichtigen und zusätzlich auf Ihr Bauchgefühl hören, werden Sie sicher schnell den richtigen Ansprechpartner finden.

**Haben Sie weitere Fragen?
Wir stehen Ihnen gerne zur
Verfügung!**

SPREEIMMOBILIEN

BEESKOW

Berliner Straße 1
15848 Beeskow
T. 03366 23829

www.spree-immobilien-beeskow.de



VENTIMMOBILIEN

BAD SAAROW

Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
T. 033631 58130

www.vent-immobilien.de

Wir verkaufen liebevoll und sicher für Sie!

Für Verkäufer und Käufer



Für Sie vor Ort

Sie möchten Ihr Einfamilienhaus, Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Grundstück verkaufen? Dann sind Sie bei mir genau richtig!

Der Verkauf einer Immobilie, welcher aus verschiedensten Gründen erfolgt, ist meist mit vielen Emotionen und Erinnerungen verbunden.

Deshalb ist es mir wichtig, dass ich meinen Verkäufern das Gefühl gebe, Ihre Immobilie liegt bei mir in guten Händen. Gern bewerte ich Ihre Immobilie als zertifizierte Immobilienmaklerin marktgerecht. Dabei greife ich auf meine Erfahrungen seit 2011 zurück. Als Immobilienmaklerin für den Landkreis Oder-Spree ist es mein Ziel, Sie optimal im Verkaufs- sowie Kaufprozess zu beraten und zu begleiten.

Mein Leistungsangebot

- eine sach- und fachgerechte Wertermittlung ihrer Immobilie
- Erarbeitung eines qualifizierten Exposés sowie die Einholung benötigter Unterlagen,
- Erstellung eines notwendigen Energieausweises
- Organisation und Begleitung von Besichtigungen
- Erarbeitung eines Vorvertrages für Klärung von Fragen bzgl. der Kaufpreiszahlung, der Beleihung, des Freizuges und des Besitzüberganges
- Persönliche Begleitung zur notariellen Beurkundung und dem Besitzübergang
- Betreuung von Suchinteressenten

SIE SPAREN ZEIT UND GELD!

Ich versichere Ihnen eine professionelle Beratung, einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie bis hin zur Schlüsselübergabe.

Zögern Sie nicht mich anzurufen. Sie sparen Zeit und Geld. Ich freue mich über Ihren Anruf.

IHRE ANTJE WINKLER

Lindenstr. 11a, 15848 Rietz Neuen-
dorf/OT Ahrensdorf

Tel: 033677 62 62 34

Mobil: 0160 92 00 37 04

kontakt@die-winkler-immobilien.de

www.die-winkler-immobilien.de



Zum Verkauf:

Einfamilienhaus in Kossenblatt, Baujahr 1989, Wohnfläche 120 qm, Grundstücksgröße 699 qm, überdachte Terrasse, 3 Garagen, voll unterkellert

Preis 259.000,00 €



Warnung vor falschen Weichenstellungen beim Glasfaserausbau

Haus & Grund, GdW und BFW fordern praxisgerechte Anpassungen bei der geplanten TKG-Novelle

Die drei führenden Verbände der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft – Haus & Grund Deutschland, der Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen GdW sowie der BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen – appellieren an die Bundesregierung, bei der geplanten Änderung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) die richtigen Rahmenbedingungen für den Glasfaserausbau zu schaffen.

Die Verbände begrüßen den politischen Willen, den Glasfaserausbau zu beschleunigen. Allerdings würden die derzeit vorliegenden Eckpunkte des Bundesministeriums für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS) in ihrer jetzigen Form teilweise das Gegenteil bewirken: Investitionen würden erschwert und Kooperationen zwischen Telekommunikationsunternehmen und Wohnungswirtschaft gefährdet.

Ein besonders kritischer Punkt ist die geplante Ausweitung der sogenannten Duldungspflicht, nach der Gebäudeeigentümer einem Vollausbau zustimmen müssten. Dies würde nach Ansicht der Verbände nicht zu einem beschleunigten Ausbau führen, sondern vielmehr zu Unsicherheit, Rechtsstreitigkeiten und Verzögerungen. Zudem würden marktstarke Telekommunikationsunternehmen zu Lasten mittelständischer Wettbewerber einseitig gestärkt. Auch die vorgeschlagenen Änderungen zur Mitnutzung bestehender Netze und die Beibehaltung der ausschließlich Gebäudeeigentümer diskriminierenden Konzernklausel stehen nach Ansicht der Verbände einem fairen Wettbewerb sowie europarechtlichen Vorgaben im Weg.

Die drei Verbände fordern daher die Bundesregierung auf, bei den Überlegungen für die TKG-Novelle grundlegend nachzubessern und gemeinsam mit der Wohnungs- und Immobilien-

wirtschaft praxisgerechte Lösungen zu erarbeiten.

Haus & Grund-Präsident Kai Warnecke: „Der Glasfaserausbau ist ein zentrales Infrastrukturprojekt, das wir ausdrücklich unterstützen. Aber er darf nicht zulasten von Eigentumsrechten und fairen Wettbewerbsbedingungen erfolgen. Eine Ausweitung der Duldungspflichten würde Rechtsunsicherheit und Konflikte schaffen, statt den Ausbau zu beschleunigen. Was wir brauchen, sind verlässliche, partnerschaftliche Rahmenbedingungen, die Investitionen fördern und Kooperationen stärken. Nur so können wir gemeinsam die digitale Zukunft erfolgreich gestalten.“

GdW-Präsident Axel Gedaschko: „Unsere Wohnungsunternehmen sind zentrale Partner beim Glasfaserausbau – sowohl im Neubau als auch in der Nachrüstung von Beständen. Doch statt den Ausbau zu erleichtern, drohen die vorgeschlagenen Regelungen, Investitionen zu hemmen und die erfolgreiche Zusammenarbeit von Wohnungswirtschaft und Netzbetreibern zu unterlaufen. Wir brauchen keine Überregulierung und Zwang, sondern verlässliche und investitionsfreundliche Rahmenbedingungen.“

BFW-Präsident Dirk Salewski: „Die mittelständischen Immobilien- und Wohnungsunternehmen sind natürlich am schnellen und reibungslosen Glasfaserausbau interessiert. Kontraproduktive Eingriffe in Grundrechte der Eigentümer und in den Wettbewerb lehnen wir jedoch klar ab. Zwangsweise einen bestimmten Anbieter festzulegen, bedroht Investitionsbereitschaft und die partnerschaftliche Kooperation, die den Glasfaserausbau bislang getragen hat.“

Nur, wenn partnerschaftliche Modelle zwischen Telekommunikationswirtschaft und Wohnungs- und Immobilienunternehmen gestärkt werden, kann der Glasfaserausbau in Deutschland schnell, flächendeckend und verbraucherfreundlich umgesetzt werden.

Haus & Grund Deutschland

KRAUSE

► **Komplette Zaananlagen**
in Holz und Metall

► **Carports / Überdachungen**

► **Montage**
Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

Holzwirtschaft fordert echten Bauturbo

Der Deutsche Holzwirtschaftsrat (DHWR) kritisiert den „Bauturbo“ der Bundesregierung als unzureichend und warnt davor, die Verantwortung für eine Trendwende im Wohnungsbau allein auf die Kommunen abzuwälzen und den Klimaschutz dabei zu vernachlässigen. In einem neuen Forderungspapier präsentiert die deutsche Holzwirtschaft konkrete Maßnahmen, die zusätzlich auf Bundesebene umgesetzt werden sollten – von einer Senkung der Umsatzsteuer über bessere Förderbedingungen bis hin zu einer Holzbauquote bei öffentlichen Aufträgen.

DHWR-Präsident Erwin Taglieber

erklärt: „Der Bauturbo der Bundesregierung ist noch kein Turbo und wirkt nicht kurzfristig. Er nimmt zudem die Bundesländer und Kommunen in die Pflicht, die letztendlich entscheiden, ob sie die Maßnahmen umsetzen oder nicht. Dadurch drohen die positiven Impulse der Maßnahmen zu verwässern. Was wir brauchen, ist ein echter Bauturbo, der auch den Klimaschutz im Bausektor in den Fokus nimmt. Deshalb enthält unser Forderungspapier schnell wirksame Maßnahmen, die direkt und unmittelbar vom Bund umgesetzt werden können. Ziel ist es, die Baukonjunktur wieder anzukurbeln, nachhaltige Bauweisen zu för-

dern und mehr Wohnraum zu schaffen.“

Konkret fordert der DHWR unter anderem, die Baukosten durch eine Senkung der Umsatzsteuer auf Bauleistungen im klimafreundlichen und sozialen Wohnungsbau von 19% auf 7% zu reduzieren. Menschen sollen auch beim Erwerb von Eigenheimen unterstützt werden, zum Beispiel durch gezielte Bürgschafts- und Kreditprogramme. Darüber hinaus fordert der Verband, dass die Sanierung und Aufstockung attraktiver werden muss – durch verlässliche Förderbedingungen, gedeckelte Kreditzinsen und höhere Zuschüsse für nachhalti-

ge Materialien. Einen besonderen Stellenwert nimmt dabei der Holzbau ein: Unter anderem mit einer verbindlichen Holzbauquote bei öffentlichen Projekten von 30% soll der Baustoff Holz als Schlüssel für die Bauweise gestärkt werden. Ebenso drängt der Verband auf den Abbau bürokratischer Hürden wie eine bundesweite Harmonisierung der Bauvorschriften.

„Wenn die Bundesbauministerin diese Maßnahmen jetzt ergreift, kann eine echte Trendwende im Wohnungsbau erreicht werden.“, so Taglieber abschließend.

Deutscher Holzwirtschaftsrat e.V.
(DHWR)



Ihr Weg ins Eigenheim: die Sparkassen-Baufinanzierung.

In den eigenen vier Wänden zu leben macht glücklich – wir machen Ihren Traum wahr.

Lassen Sie sich jetzt beraten.



0335 5541-2020



s-os.de



spk.oderspree



Sparkasse
Oder-Spree

Selbstständige: Immobilienrenten für das Ruhestandseinkommen nutzen

Viele Selbstständige zahlen während ihres Erwerbslebens nicht in die gesetzliche Rentenversicherung ein und sorgen nur unzureichend auf anderen Wegen vor. Im Alter kann das zu erheblichen Einkommenslücken führen. Darauf weist die WIR WohnImmobilienRente GmbH hin – und zeigt, wie selbstbewohnte Immobilien zur Einkommensquelle werden können.

Wie eine aktuelle Umfrage des ifo-Instituts zeigt, sind viele Selbstständige in Deutschland unsicher, ob ihre Altersvorsorge den aktuellen Lebensstandard im Ruhestand sichern kann. Demnach schätzen nur 46 Prozent der Soloselbstständigen und Kleinstunternehmenden in Deutschland ihre Vorsorge als ausreichend ein. Knapp ein Drittel (32 Prozent) hält die eigene Altersvorsorge für nicht ausreichend, weitere 22 Prozent sind sich nicht sicher.

Ein Baustein, um den Lebensstandard im Alter abzusichern, kann die Immobilienrente sein. Das Prinzip dahinter ist es, in der eigenen Immobilie wohnen zu bleiben und gleichzeitig

Einnahmen daraus zu erzielen. Hierfür gibt es verschiedene Modelle:

- **Wohnrente**, auch Leibrente oder Hausrente genannt: Verkauf der Immobilie mit lebenslangem Wohnrecht
 - **Umkehrhypothek**, auch Immobilienverzehrcredit genannt: Dabei handelt es sich um einen Kredit, für den nur die Immobilie als Sicherheit dient. Während der Laufzeit müssen weder Zinsen noch Tilgungen gezahlt werden. Die Rückzahlung erfolgt meist durch den Verkauf der Immobilie, wenn der Kreditnehmer auszieht oder verstirbt.
 - **Seniorenkredit**: Auch für die Vergabe eines Seniorenkredits ist die Immobilie als Sicherheit maßgeblich. Im Gegensatz zur Umkehrhypothek sind während der Laufzeit zwar Zinsen zu zahlen, die Tilgung erfolgt aber ebenfalls erst nach Ablauf des Kredites.
 - **Teilverkauf**: Veräußerung von maximal der Hälfte des Hauses, kombiniert mit einem Mietmodell für den verkauften Teil
- „Gerade Selbstständige, die kei-

ne oder nur geringe Ansprüche aus der gesetzlichen Rente haben, können mit einer Immobilienrente eine stabile zusätzliche Einnahmequelle im Ruhestand schaffen“, sagt Dr. Georg F. Doll, geschäftsführender Gesellschafter der WIR WohnImmobilienRente GmbH. „Wir beobachten in der Beratung, dass diese Gruppe ein besonders starkes Interesse an einer Immobilienrente hat.“

Auch die Politik ist gefordert

Damit mehr Menschen ihre eigene Immobilie als Baustein zum Alterseinkommen nutzen können, brauche es aber verlässliche gesetzliche Rahmenbedingungen. Die WIR WohnImmobilienRente GmbH fordert:

- ein klares politisches Bekenntnis zur Immobilienrente,
- eine bessere Aufklärung über die bestehenden Möglichkeiten,

• Erleichterungen für die Banken bei der Vergabe entsprechender Kredite und

• die Absicherung des Langlebkeitsrisikos nach internationalem Vorbild.

„Momentan erleben wir, dass regulatorische Hürden die Nutzung von Immobilienrenten stark einschränken. Das bedeutet eine höhere Belastung für die Betroffenen – und letztendlich auch für die Sozialsysteme“, sagt Dr. Georg F. Doll. „Wenn über das Rentensystem in Deutschland diskutiert wird, sollten deshalb auch Immobilienrenten in den Blick genommen werden. Insbesondere die Umkehrhypothek hat ein riesiges Potenzial. Länder wie die USA und Großbritannien machen es vor. Hier haben Immobilienrenten schon heute einen viel höheren Stellenwert als in Deutschland.“

WIR WohnImmobilienRente GmbH

Haus & Grund fordert zügige Abschaffung des Heizungsgesetzes

Eigentümer benötigen Planungssicherheit und Förderung

Der Eigentümerverband begrüßt den Plan der Koalition, das Heizungsgesetz abzuschaffen. „Die Ankündigungen von Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche, bei der Wärmewende künftig vor allem den CO₂-Preis wirken lassen zu wollen und zügig die Weichen für ein technologieoffenes Gebäudeenergiegesetz stellen zu wollen, unterstützen wir ausdrücklich“, sagte Verbandspräsident Kai Warnecke heute in Berlin.

Er betonte, dass Eigentümer zunächst Planungssicherheit durch eine verbindliche Wärmeplanung vor Ort

benötigen. Hier seien die Kommunen in der Pflicht und sie müssen ihre Absichten auch frühzeitig gegenüber ihren Bürgern kommunizieren. „Erst wenn ein Eigentümer weiß, dass sein Haus nicht an ein Wärmenetz angeschlossen wird, kann er sich um Alternativen kümmern“, so Warnecke.

Er ergänzte, dass die Kosten des Umstiegs auf eine klimaneutrale Wärmeversorgung für viele Eigentümer aus eigenen Mitteln nicht zu bezahlen seien. Deshalb ist nach Auffassung des Verbandes auch ohne Heizungsgesetz eine verlässliche Förderung in der bisherigen Höhe unerlässlich. „Die zügige Abschaffung des Heizungsgesetzes wäre ein starkes Signal für die Eigentümer und ein wichtiger Schritt, den aktuellen Attentismus zu überwinden“, unterstrich Warnecke.

Haus & Grund ist mit über 945.000 Mitgliedern der Vertreter der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland. Den Zentralverband mit Sitz in Berlin tragen 22 Landesverbände und 840 Ortsvereine. 2024 wurde Haus & Grund für sein Engagement im Zusammenhang mit dem Heizungsgesetz (Gebäudeenergiegesetz) von der DGVM zum „Verband des Jahres“ ernannt. Die privaten Immobilieneigentümer verfügen über 80,6 Prozent aller Wohnungen in Deutschland. Sie bieten 63,5 Prozent der Mietwohnungen und knapp 30 Prozent aller Sozialwohnungen an. Sie stehen zudem für 76 Prozent des Neubaus von Mehrfamilienhäusern.

Haus & Grund Deutschland

PankowElektroanlagen

A.&N. Pankow GmbH & Co. Elektroanlagen KG

Installation von Elektroanlagen

Engagierte Monteure gesucht!

Frankfurter Straße 73 Tel. 03361 - 30 10 16
15517 Fürstenwalde/Spree Fax 03361 - 747 08 52
Funk 0172 - 31 36 999

eMail: pankowkg@gmx.de



MAUSKE
SONNENSCHUTZ GMBH
MAUSKE-SONNENSCHUTZ.DE

☎ 03362 / 40 96
info@mauske-sonnenschutz.de
Neu-Zittauer Straße 52
15537 Erkner

• Markisen & Plissees • Insektenschutz • Terrassenglasdächer
• Rollläden • Glasschiebeelemente • Garagentore



Urteil: Immobilienkäufer haften nicht für Steuerfehler des Vorbesitzers

Bundesfinanzhof stärkt Rechtssicherheit: keine Haftung für fehlerhaft ausgewiesene Umsatzsteuer in Mietverträgen

Wer eine vermietete Gewerbe- oder Wohnimmobilie erwirbt, haftet nicht für unrichtige Umsatzsteuerausweise, die in den bestehenden Mietverträgen enthalten sind. Dies hat der Bundesfinanzhof (BFH) entschieden und klärt damit eine für Immobilienkäufer zentrale Frage.

Steuerliche Fehler, die noch auf den früheren Vermieter zurückzuführen sind, gehen nicht auf den neuen Eigentümer über, informiert die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei Nielsen · Wiebe & Partner aus Flensburg, Mitglied im internationalen HLB-Netzwerk.

„Beim Erwerb von vermieteten Immobilien tritt der Käufer grundsätzlich in die Rechte und Pflichten ein, die sich aus den bereits bestehenden Mietverhältnissen ergeben“, erklärt Steuerberaterin Marin Burmester. „Die Entscheidung des BFH stärkt nun vor allem Unternehmen und Investoren, die vermietete Gewerbeimmobilien übernehmen und damit auch weiterhin Mieteinnahmen erzielen.“ Die Käufer können künftig darauf vertrauen, nicht für formale Fehler bei der Umsatzsteuerausweisung durch den Vorbesitzer einstehen zu müssen. Gerade im Bereich der gewerblichen Vermietung, bei der häufig

die sogenannte „Option zur Umsatzsteuer“ genutzt wird, schaffe das Urteil ein erhebliches Plus an Rechtssicherheit, so Burmester.

Trotzdem sollten Immobilienkäufer an dieser Stelle umsichtig sein: Zwar ist eine unmittelbare Haftung ausgeschlossen, dennoch können Fehler in der steuerlichen Behandlung Folgen haben. So kann das Finanzamt den ursprünglichen Vermieter zur Berichtigung auffordern, was zu Anpassungen der Mietverhältnisse oder zu Nachforderungen führen kann. „Bereits im Vorfeld einer Transaktion sollten die bestehenden Mietverträge und die darin festgelegte Behandlung der Umsatzsteuer genau unter die Lupe genommen werden“, rät Burmester. Beim Kauf einer Immobilie sollte zudem geprüft werden, ob Gewährleistungsklauseln oder Freistellungsvereinbarungen mit dem Verkäufer getroffen werden können.

Im aktuellen Fall hatte das Finanzamt von einem Immobilienkäufer die Korrektur und Abführung der Umsatzsteuer verlangt, die in übernommenen Mietverträgen fehlerhaft ausgewiesen worden war. Grundlage war § 14c Abs. 1 Umsatzsteuergesetz, der bei einem unrichtigen Steuerausweis eine Berichtigungspflicht vorsieht. Der BFH stellte jedoch klar, dass eine solche Haftung nicht den Erwerber treffen kann, da die fehlerhafte Anga-

be ausschließlich dem früheren Vermieter zuzurechnen ist.

„Mit dieser Klarstellung stärkt der Bundesfinanzhof die Position von Immobilienkäufern und schafft Sicherheit für anstehende Transaktionen“, betont Burmester. Dennoch sollten Käufer von vermieteten Immobilien, insbesondere im gewerblichen Bereich, die bestehende Vertragssituation vorab steuerlich überprüfen lassen. Im Zweifel sollte vom Verkäufer eine Korrektur fehlerhafter Steuerangaben vor Eigentumsübergang verlangt werden. Falls Fehler vorliegen, kann eine frühzeitige Korrektur auch mit dem Finanzamt abgestimmt werden.

Zusatzinfo: Vermieter können sich unter bestimmten Bedingungen für

eine umsatzsteuerpflichtige Vermietung von gewerblich genutzten Objekten gemäß § 9 Umsatzsteuergesetz entscheiden.

Dabei ist sicherzustellen, dass alle formellen Voraussetzungen erfüllt sind, um Probleme mit dem Vorsteuerabzug zu vermeiden. Dazu gehört unter anderem: Die Option zur Umsatzsteuer muss ausdrücklich im Mietvertrag vereinbart werden, und die Vermietung muss den Anforderungen des Umsatzsteuergesetzes entsprechen, insbesondere in Bezug auf die korrekte Rechnungsstellung und die ordnungsgemäße Anmeldung beim Finanzamt.

**Nielsen · Wiebe & Partner
BESTFALL GmbH**



DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE

Tel.: 0172 3017139

dach.kuechler@t-online.de

15569 Woltersdorf

vrbfw.de



Gut beraten das Zuhause
noch schöner machen.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

**Mit unserem
Modernisierungskredit.**

Bringen Sie Ihr Eigenheim wieder richtig auf Vordermann. Günstig modernisieren und dabei den Wert Ihrer Immobilie steigern! Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

**Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG**



**Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde**

☎ 033631 / 82801

www.markisen-schiemann.de



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

Immobilienkauf leicht gemacht – Tipps für Ersterwerber

Ein Haus zu bauen, ist zeit- und kostenintensiv. Viele entscheiden sich daher für den Kauf einer Bestandsimmobilie. Doch auch hier lauern Stolperfallen. Ralf Oberländer, Baufinanzierungsberater bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall, gibt Ersterwerbern sieben Tipps, um teure Fehler zu vermeiden.

1. Immobilienbesichtigung:

Je öfter, desto besser – und nicht allein

Exposés, Fotos und Immobilienanzeigen vermitteln einen ersten Eindruck, eine Besichtigung vor Ort bleibt jedoch unverzichtbar. Interessenten sollten sich bei der Besichtigung Zeit nehmen, Notizen und Fotos machen und die Räume selbst vermessen. „Auch wenn die potenziellen Käufer mit anderen Interessenten konkurrieren oder der Makler die Immobilie schnell verkaufen möchte, sollte auf eine zweite Besichtigung bestanden werden – am besten mit einem Architekten oder Bausachverständigen“, rät Oberländer. „Denn für Laien sind gravierende Mängel oder der Sanierungsbedarf oft nicht zu erkennen.“ Bei diesem zweiten Termin sollten Schwachstellen wie Bausubstanz, Materialien, Energieeffizienz und Haustechnik genau geprüft werden. Um sich einen guten Eindruck von Geräuschkulisse und Parksituation zu verschaffen, finden die Besichtigungen idealerweise zu verschiedenen Tageszeiten statt.

2. Bestandsimmobilie:

Objektunterlagen sorgfältig prüfen

Je größer das Investment, desto sorgfältiger sollte geprüft werden. Wichtige Unterlagen sind:

- Der **aktuelle Grundbuchauszug**:

Dieser ist nicht nur ein verlässlicher Nachweis über die Eigentumsverhältnisse und Grundstückgröße, sondern verrät auch, ob auf einem Grundstück Alt- und Baulasten, Grundschulden oder andere Einschränkungen (z.B. Nießbrauch) liegen.

- Die **Flurkarte** zeigt die genaue Lage und Grenzen des Grundstücks. Sie ist wichtig, um sicherzustellen, dass das Grundstück wie beschrieben genutzt werden kann.

- Der **Energieausweis** und die letzten Heizkostenabrechnungen geben Aufschluss über die Betriebskosten und darüber, ob Heizungsanlage und Wärmedämmung modernisiert werden müssen.

Ein Extra-Tipp des Experten: „Eine sehr ergiebige Quelle für Informationen sind die zukünftigen Nachbarn. Sie kennen Probleme mit dem Haus und wissen, was die Eigentümer beschäftigt.“

3. Kaufpreis mit Argumenten verhandeln

Mehrere Mitbewerber bedeuten nicht, dass Käufer automatisch den vollen Kaufpreis zahlen müssen. Verhandeln lohnt sich! Wer gut vorbereitet ist und Argumente wie Sanierungsbedarf oder Marktpreise ins Spiel bringt, kann oft einen besseren Preis erzielen. „Eine Liste mit Baumängeln vom Bausachverständigen gibt der Käuferseite eine gute Verhandlungsbasis“, so Oberländer. Käufer sollten vorab zwei Preise festlegen: ihren Startpreis für die Verhandlung und ihre Obergrenze.

4. Immobilien:

Kaufvertrag prüfen (lassen)

Der Kaufvertrag regelt den Eigentümerwechsel. Der Notar erstellt den Ver-

tragsentwurf, den beide Vertragsparteien vor der Beurkundung gründlich prüfen sollten. „Wer auf Nummer sicher gehen möchte, sollte den Vertrag nicht nur selbst lesen, sondern auch juristisch prüfen lassen“, empfiehlt Oberländer. So lässt sich vermeiden, dass unklare Formulierungen, fehlende Regelungen oder versteckte Klauseln später zu Problemen führen.

5. Vergleichsangebote für die Finanzierung einholen

Der Weg zur Hausbank ist der bequemste, jedoch nicht immer der günstigste. Bei hohen Summen und langen Laufzeiten wirken sich schon geringe Unterschiede bei Zinssatz und Finanzierungskonzept erheblich aus. „Nur wer die Angebote der Hausbank mit denen anderer Anbieter vergleicht, kann die besten Konditionen finden“, erklärt Oberländer.

6. Finanzierung:

Genau kalkulieren und Puffer einplanen

Eine präzise Kalkulation ist entscheidend. Die monatliche Belastung sollte die Lebensqualität nicht einschränken, und auch unvorhergesehene Kosten – etwa für (Auto-)Reparaturen – müssen einkalkuliert werden. Mit einer Haushaltsrechnung ermitteln Käufer ihr verfügbares Budget und prüfen, wie viel Haus sie leisten können. Dabei gilt: Je mehr Eigenkapital, desto besser. „Wir empfehlen, rund 20 Prozent der Gesamtsumme plus Kaufnebenkosten – etwa 10 bis 15 Prozent des Kaufpreises – mit Eigenkapital zu finanzieren“, ergänzt Oberländer. Ein weiterer Einblick in die Praxis: „Wir erleben es häufig, dass eventuell notwendi-

ge Sanierungsarbeiten bei der Finanzplanung nicht ausreichend berücksichtigt werden – oft auch, weil das eigene handwerkliche Geschick für Eigenleistungen überschätzt wird. Hier hilft nur der Rat eines Experten.“ Gut zu wissen: Für die Anschlussfinanzierung sollte man frühzeitig vorsorgen, beispielsweise mit einem Bausparvertrag.

7. Sanierungsbedarf richtig einschätzen

Bei gebrauchten Immobilien gilt: „Gekauft, wie gesehen“. Offensichtliche Mängel können nach dem Kauf nicht mehr geltend gemacht werden. Deshalb ist eine kritische Prüfung vor dem Kauf unerlässlich. Zwar sind Verkäufer verpflichtet, den Käufer über eklatante versteckte Mängel, wie z.B. Schimmel hinter der Tapete, zu informieren. Sie haften aber nur, wenn der Mangel absichtlich verschwiegen oder beschönigt wurde. Für offensichtliche Mängel, die ein durchschnittlicher Kaufinteressent hätte erkennen können, z.B. Risse in der Fassade, haften Verkäufer hingegen nicht. Zusätzlich sollten Käufer auch die Renovierungshistorie prüfen: Was wurde wann in welchem Umfang repariert, renoviert, modernisiert oder saniert?

Eine übereilte Kaufentscheidung stellt ein hohes Risiko dar und kann teuer werden. Wichtig ist, alle Unterlagen zu prüfen, Eventualitäten zu berücksichtigen und Chancen zu nutzen. „Ersterwerber sollten sich die Zeit nehmen, die sie brauchen, sich gut vorbereiten und professionellen Rat einholen. Eine sorgfältige Planung ist das A und O für den Immobilienkauf“, fasst Oberländer zusammen.

Bausparkasse Schwäbisch Hall

Heizung modernisieren statt abwarten: Warum sich Investitionen für Hausbesitzer jetzt lohnen

Viele Hausbesitzer zögern derzeit mit der Heizungsmodernisierung und warten auf die Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung (KWP). Doch das ist nicht notwendig. Modernisieren ist schon heute möglich – und es lohnt sich. Die Allianz Freie Wärme verweist auf hohe staatliche Zuschüsse, die je nach

Gebäudesituation bis zu 70 Prozent der Investitionskosten abdecken können, sowie auf eine große Auswahl effizienter und klimafreundlicher Heiztechnologien. Während die KWP nur eine unverbindliche Orientierung bietet und der Neu- und Ausbau zentraler Wärmenetze vielerorts noch Jahre dauern kann, profi-

tieren Eigentümer, die jetzt handeln, unmittelbar von geringeren Energiekosten und leisten einen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen. Die wichtigen Informationen zu KWP und Heizungsmodernisierung finden sich in einer Frage-/Antwortliste unter www.freie-waerme.de.

„Wir stellen fest, dass viele Hausbesitzer wegen der Kommunalen Wärmeplanung abwarten, obwohl dafür kein Grund besteht“, erklärt Andreas Müller, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima (ZVSHK). „Aus der KWP ergeben sich keine unmittelbaren Pflichten. Idealerweise sollten Eigentümer die aktuell hohen Fördermittel und kurzen Wartezeiten beim Handwerk nutzen, um ihre Heizung zu modernisieren. Das wirkt sich direkt aus und senkt Energiekosten wie auch Treibhausgasemissionen.“

Entscheidend für viele Verbraucher ist die Frage, ob alte Anlagen weiterbetrieben werden dürfen. Andreas Müller stellt klar: „Es gibt keine generelle Austauschpflicht. Defekte Öl- oder Gasheizungen dürfen weiterhin repariert werden.“ Wer

allerdings auf eine neue Anlage setzt, hat die Wahl zwischen zahlreichen Technologien, die den Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes entsprechen. Dazu gehören elektrisch betriebene Wärmepumpen, Biomasseheizungen (z.B. Scheitholz, Pellets, Hackschnitzel), Wärmepumpe-Hybridheizungen in Kombination mit einem Öl- bzw. Gasbrennwertkessel, Öl-/Gasheizungen mit Bio-Methan, biogenem Flüssiggas, erneuerbaren Flüssigbrennstoffen und Solarthermie. Moderne Kamin- und Kachelöfen auf Basis nahezu CO₂-neutraler Holzenergie (Pellets, Scheitholz) sind ebenso zulässig.

Zugleich warnen Experten vor steigenden Kosten bei Fernwärme. Der Deutsche Mieterbund rechnet mit Preissteigerungen von bis zu 27 Prozent, während die Wärmenetzkunden bereits jetzt schon häufig mit hohen Nachzahlungen konfrontiert sind. Wer auf eine individuelle Heizlösung setzt, bleibt unabhängiger und kann Kosten besser kontrollieren.

Für weitere Informationen zur Kommunalen Wärmeplanung und Heizungsmodernisierung: www.freie-waerme.de.

DACHDECKEREI
Eckner & Schreppel GbR
Steildach • Flachdach
• Reparaturarbeiten
– Finanzierung möglich. –

Ehrenfried-Jopp-Straße 59 • 15517 Fürstenwalde
Telefon (03361) 7 39 12 01 & (03361) 7 39 41 85
Fax: (03361) 7 39 11 89 • Mobil: 0171/4 80 66 94
www.eckner-schreppel-dach.de
E-Mail: info@eckner-schreppel-dach.de

Energetische Sanierung: So viel Geld gibt es vom Staat

Wer sein Haus energetisch saniert, steigert den Wohnkomfort und spart langfristig Kosten. Die staatliche Förderung hilft, die Investition zu finanzieren. Hier den Durchblick zu behalten, ist für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer jedoch nicht ganz einfach. Das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hat aus diesem Grund die wichtigsten Zuschüsse der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) zusammengestellt. Derzeit gelten die Förderregeln der alten Bundesregierung weiter, die neue hat hier bislang keine Änderung vorgenommen.

Fragen beantwortet das Team von Zukunft Altbau kostenfrei am Beratungstelefon unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunftaltbau.de.

Zuschuss für den Heizungstausch

Mit erneuerbaren Energien betriebene Heizungen erhalten eine Förderung zwischen 30 und 70 Prozent der Investitionskosten. Die förderfähigen Kosten liegen bei maximal 30.000 Euro für die eigengenutzte Wohneinheit. Für den Heizungstausch in einem selbst genutzten Einfamilienhaus sind daher bis zu 21.000 Euro Förderung drin. Für Holzheizungen mit besonders wenig Staubemissionen kommt noch ein Bonus von pauschal 2.500 Euro hinzu.

Bei Mehrparteienhäusern gibt es abweichende Förderregeln. Für die erste Wohneinheit solcher Gebäude liegen die förderfähigen Kosten beim Heizungstausch bei 30.000 Euro. Für jede weitere Wohneinheit fallen die förderfähigen Kosten niedriger aus. Für die zweite bis sechste Wohneinheit sind es noch jeweils 15.000 Euro. Ab der siebten sind es jeweils 8.000 Euro. Zu beachten ist: Die Summe der förderfähigen Ausgaben in Mehrparteienhäusern ist gleichmäßig auf die Wohneinheiten aufzuteilen.

Wer einen Antrag stellt, muss zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits einen Lieferungs- oder Leistungsvertrag mit dem Installateur oder Lieferanten geschlossen haben. Der Vertrag muss durch eine entsprechende Klausel rückgängig gemacht werden können, falls keine Förderung bewilligt wird. Für die Zuschussvergabe beim Heizungstausch ist die Förderbank KfW zuständig.

Förderung für Dämmung und Lüftungsanlagen

Für weitere Effizienzmaßnahmen gibt es ebenfalls Zuschüsse, beispielsweise für die Dämmung der Gebäudehülle und den Einbau einer Lüftungsanlage. Hier ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zuständig. Der Fördersatz beträgt bis zu 20 Prozent. Der Grundfördersatz liegt bei 15 Prozent, bei Vorliegen eines individu-

ellen Sanierungsfahrplans (iSFP) kommen fünf Prozentpunkte Bonus hinzu. Die bis zu 20 Prozent Förderung gelten auch für die Heizungsoptimierung zur Effizienzverbesserung, wie beispielsweise den hydraulischen Abgleich. Die maximal förderfähigen Ausgaben für Effizienzmaßnahmen liegen bei 60.000 Euro pro Wohneinheit, wenn ein individueller Sanierungsfahrplan vorliegt, und bei 30.000 Euro ohne Sanierungsfahrplan.

Die Höchstgrenzen der förderfähigen Ausgaben für den Heizungstausch und weitere Effizienzmaßnahmen können addiert werden. Für ein Einfamilienhaus oder für die erste Wohneinheit in einem Mehrfamilienhaus gilt daher eine Höchstgrenze der förderfähigen Kosten von 90.000 Euro, wenn die Heizung getauscht und eine oder mehrere Effizienzmaßnahmen mit individuellem Sanierungsfahrplan durchgeführt werden.

Der Heizungstausch kann dabei nur einmalig beantragt werden, während die BAFA-Förderung für unterschiedliche Einzelmaßnahmen jährlich von neuem gestellt werden kann.

Kredit und Zuschuss für Gesamtanierung

Komplettanierungen werden mit bis zu 45 Prozent gefördert. Hier gibt es von der KfW einen zinsgünstigen Förderkredit mit Tilgungszuschuss. Die förderfähigen Kosten liegen bei bis zu 150.000

Euro pro Wohneinheit. Bis zu 67.500 Euro Förderung gibt es hier also je Wohnung. Möglich ist eine finanzielle Förderung für die Effizienzhaus-Standards 85, 70, 55 und 40.

Alternativ zur BAFA- und KfW-Förderung ist die steuerliche Begünstigung nach Einkommenssteuerrecht möglich. Die Steuerlast sinkt dann über drei Jahre hinweg um insgesamt 20 Prozent, was bei maximal anrechenbaren Kosten von 200.000 Euro insgesamt 40.000 Euro Steuervorteil bringt.

Energieberatung nutzen

Die Expertinnen und Experten von Zukunft Altbau raten dazu, frühzeitig mit Hilfe einer Energieberatung zu prüfen, wie Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer ihr Gebäude auf erneuerbare Energien umstellen und – falls dies notwendig ist – teilweise oder komplett energetisch sanieren können. Thema der Energieberatung ist auch, welche Förderung in Frage kommt. Die Beratung wird zu 50 Prozent gefördert. Die maximale Fördersumme liegt bei 650 Euro für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie 850 Euro für Wohngebäude mit drei oder mehr Wohneinheiten.

Mehr Infos zur Förderung:

www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude

www.kfw.de/inlandsfoerderung

Ihr zuverlässiger Partner für Verwaltung - Vermietung - Eigentum



ARKA Immobilien und Hausverwaltung GmbH

Wir übernehmen nach Absprache ab sofort Objekte für
HAUSWARTTÄTIGKEIT u. WINTERDIENST
Raum Fürstenwalde
Tel: 0172 3118133

Turmstraße 1 | 15517 Fürstenwalde | Tel.: +49 3361 37 53 33
Fax +49 3361 30 76 94 | post@arka-immobilien.de | www.arka-immobilien.de

- Wärmepumpen
- Klima / Lüftung
- alternative Heizsysteme
- Gebäudeenergieberatung



GAS HEIZUNG SANITÄR GMBH

Friedrichshagener Straße 43
15566 Schöneiche
Telefon (030) 6 49 31 47
Funk (0171) 4 23 92 64
E-Mail trautwein-ghs-gmbh@arcor.de

TRAUTWEIN

Engagierte Monteure gesucht!

MR. FRESH
GLAS- UND GEBÄUDEREINIGUNG

**Schmutzige Fenster?
Unser Job, Ihr Durchblick!**



☎ 0172 326 61 73 ✉ mrfresh-reinigung.de



KÜCHEN BEI VORMELCHER -

- ✓ gemacht fürs Leben
- ✓ seit über 30 Jahren

Wir planen mit Ihnen gemeinsam am Computer Ihre Traumküche.

KÜCHENVORMELCHER

Saarower Straße 11 · 15518 Rauen
Telefon 03361 4407 · Fax 03361 307701
www.kuechen-vormelcher.de · info@kuechen-vormelcher.de

% Vielfalt für den Garten %

Ausstellungs- und Einzelstücke in begrenzten Mengen

%

Mit unseren preiswerten Funktionssofas liegen Sie bequem und genau im Trend!

z.B. Schlafcouch in verschiedenen Designs und Stoffvarianten erhältlich!

Lieferung-Montage-Entsorgung auf Wunsch!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9-18 UHR
Sa 9-14 UHR

www.moebel-kipnik.de

Möbel Kipnik GmbH & Co. KG
Fürstenwalde • Tränkeweg 4 • Telefon 03361 302063

Pool-Service Hesse GmbH
erfrischende Ideen

seit 2005

**Schwimmbad
Pool
Whirlpool
Sauna
Überdachung
Zubehör**

Erfüllen Sie sich Ihren Traum von der eigenen Wellness-Oase!

Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag
10-17 Uhr und nach Vereinbarung

Neue Str. 50 • 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361) 7 11 43 88

www.poolservice-hesse.de

BEMBE PARKETT

Ihr Bodenbelag.
Unsere Leidenschaft.

◆ Beratung ◆ Verlegung
◆ Planung ◆ Überarbeitung

Parkett

Dielen

Designboden

Studio Berlin-Wilmersdorf
Johann-Georg-Straße 7
10709 Berlin
bembe.de/wilmersdorf

Studio Berlin-Lichtenberg
Josef-Orlopp-Straße 37 (Halle 5)
10365 Berlin
bembe.de/lichtenberg

Studio Potsdam
Marlene-Dietrich-Allee 17
14482 Potsdam
bembe.de/potsdam

Ansprechpartner:
0172 6385645
sebastian.wittich@bembe.de

Klassik mal anders – SaitenWind Trio in Königs Wusterhausen



Foto: Viktor Johanson

Bei den Schlosskonzerten Königs Wusterhausen gibt es am 27. September eine echte Rarität zu hören. Das SaitenWind Trio – bestehend aus Silke Friedrich (Querflöte), Fedor Erfurt (Klarinette/Bassklarinette) und Pablo Villafuerte

(Gitarre) – präsentiert Kammermusik in einer ganz ungewöhnlichen Besetzung, die überrascht und begeistert.

Zwei Aerofone und ein Saiteninstrument verbinden sich zu einer einzigartigen Klangmischung, die man in dieser

Form selten hört. Nach seiner Gründung an der Hochschule für Künste in Bremen ist das Ensemble nun in Hamburg zuhause und hat sich als feste Größe der Kammermusikszene etabliert – mit Auftritten u.a. in der Elbphilharmonie, der Laeishalle Hamburg und der Bremer Glocke.

Das Trio fesselt mit einer abwechslungsreichen Stückauswahl von Barock bis Tango, von schwungvoller Klassik bis zum eigens für das Ensemble komponierten Werk von Alexander Mironov das Publikum. Und so heißt das Programm auch „Von Bach bis Tango“, bei dem u.a. Stücke von Peter I. Tschaikowski, Astor Piazzolla und Johann Sebastian Bach zu hören sein werden.

Ein besonderes Schmankerl: Die Forellen-Variationen von Sefton Cottom. Das sind heitere Stil-Abwandlungen von Schuberts berühmter „Forelle“, in denen zum Beispiel eine Forelle Wiener Art und eine Ragtime Forelle auf humoristisch-

ironische Weise musikalisch serviert werden. Sefton Cottoms Werke scheinen neben denen der großen Komponisten des Abends etwas am Rande zu stehen, doch der englische Organist und Musikdirektor schuf mit diesen Variationen eine wundervolle Sammlung kurzer Stücke voller Liebreiz und Witz; zu Unrecht selten gespielt, werden sie glücklicherweise an dieser Stelle vom SaitenWind Trio ins rechte Licht gerückt, alles charmant moderiert von den Künstlern selbst.

„Klassik mal anders ...“ – erfrischend virtuos und klanglich reizvoll: Das ist das SaitenWind Trio.

Das Konzert findet um 19 Uhr im Großen Saal der Fachhochschule für Finanzen statt. Vor jedem Konzert wird wieder die beliebte Schlossführung angeboten, beides kann im Paket erworben werden. Aktuelle Informationen gibt es unter schlosskonzertkoenigswusterhausen.de, Tickets bei reservix und an allen Vorverkaufsstellen. **Text: Ronny Reckling**

Musik, Freude und Gemeinschaft im Alloheim Grünheide



Bewohnerin Eva Thon rührte mit einem selbst verfassten Gedicht.

rin Jenny Budek ihre außergewöhnliche Stimme ins Haus und sorgte mit einem bunten Programm aus den 50er bis 80er Jahren für große Begeisterung.

Von Marianne Rosenberg bis Helene Fischer – Budeks Repertoire ließ kaum Wünsche offen.

Rock'n'Roll beim Apfelfest

Im August ging es mit dem Apfelfest schwungvoll weiter. Rock'n'Roll-Star Dirk Jüttner zeigte dort sein ganzes Können. Auf die Frage, warum er nach dem Erdbeerfest erneut ins Heim zurückkehrte, antwortete er lachend: „Weil die Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeiter so viel Applaus spendeten!“

Ein Gedicht berührt die Herzen

Einen besonderen Moment erlebten die Gäste durch Eva Thon, eine 93-jährige Bewohnerin, die eigens für das Fest ein Gedicht verfasst hatte.

Ein kurzer Auszug bleibt uns allen in Erinnerung:

„Hoch in einem Apfelbaum
träumt' ein Apfel einen Traum.
Ha! Der Schönste bin ich. Seht,
wie gut mir dieses Schönsein steht!“
– hieß es danach im Haus. Der Vortrag

sorgte für spürbare Rührung und eine persönliche Note, die das Fest unvergesslich machte.

Keine Langeweile im Alloheim

Ob Musik, Tanz oder Poesie – die Veranstaltungen im Alloheim Grünheide zeigen eindrucksvoll, dass Gemeinschaft und Lebensfreude im Mittelpunkt stehen.

„Es gibt hier keine Langeweile – weder für die Bewohner noch für die Mitarbeiter.“ – bewiesen bereits in der Vergangenheit ihr Organisationstalent.

Text:

**Gert Grübel (Bewohner/Vorstandsmitglied vom Bewohnerschaftsrat),
Franziska Rusert
(Leitung soziale Betreuung)**



Ihr Markt in Fürstenwalde!
WIR LIEBEN LEBENSMITTEL

**Täglich frisches
Obst und Gemüse!**

EDEKA Förster
Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 21.00 Uhr
außer sonn-/feiertags

KOMMEN SIE ZUM
BÜRGERDIALOG IN FÜRSTENWALDE

KATHI MUXEL
LANDTAG BRB.

BEATRIX VON STORCH
DT. BUNDESTAG

RAINER GALLA
DT. BUNDESTAG

FREITAG, 19. SEPTEMBER
19⁰⁰ UHR - EINTRITT FREI

**FESTSAAL DES ALTEN
RATHAUSES** AM MARKT 1
FÜRSTENWALDE/S.

AfD

V.i.S.d.P.: RAINER GALLA, PL. DER REPUBLIK 1, 10117 BERLIN

An- & Verkauf

Von Privat – kaufe Pelze, Porzellan, Handtaschen, Bücher und Schmuck. Herr Franz Tel.: 01577-903 52 49

Müggelheimerin **kauft alte Dinge, bitte alles anbieten** auch Sammlungen.
Tel.: 030 / 65 940 490
Funk 0157-52 42 41 23

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich,
Tel.: 0171-441 00 33

Verk. Hebebühne für Auto, elektr., DDR-Modell; **Fliesen-Stein-Schneider**, wenig gebr., Maße H/B/L 80/50/100cm; **Kompressor Lutz**, Typ 250-50, neu; **Absenkbühne für Rollstuhl**, 6 Stufen, fast neu, nur 10x benutzt.
Tel.: (03361) 34 37 26

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Arbeitsmarkt

Pflegehelfer mit oder ohne Basiskurs gesucht, sofortige Einstellung, ab 19,- €/Std. Arbeitsstätte in Fürstenwalde Mitte.
Tel. 0172-975 37 14

Dienstleistungen

Brunnenbau
auf Ihrem Grundstück und im Keller,
mit 10 Jahren Garantie
Fa. BBH, Tel.: 03361/347514

HEAD SPA & WELLNESS in Wendisch Rietz Ab 15. September eröffnet NADÉAH am Scharmützelsee. Erleben Sie einzigartige japanisch inspirierte Head Spa Rituale & exklusive Kosmetik.
Termine & Infos: www.nadeah.de

private Kleinanzeigen
Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto
9,50
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

Danke für Eure tolle Arbeit!

Hallo, liebes Team vom Hauke-Verlag, erstmal möchte ich Danke sagen, für eurer tolles Anzeigenblatt. Ich freue mich jedes Mal, und ich glaube die Motivation bei den Altlandsbergern wird immer größer, Euer Blatt zu lesen. Demokratie gibt es nicht mehr, und ihr bringt es auf den Punkt, dass der Wahnsinn in Deutschland immer schlimmer wird.

Seit längerem schaue ich keine Tageschau mehr, da es nur noch um Verdrehungen der Tatsachen geht. Es ist zum Heulen. Danke an Jan Knaupp, Michael Hauke, die es immer auf den Punkt bringen. Was ist hier los in Deutschland? Welt TV ist seit langem das einzige, was ich mir Nachrichtentechnisch anschau.

Bleibt weiter an der Realität dran, und wir hoffen alle, dass die Augen der Deutschen irgendwann unter diesem ganzen Wahnsinn aufgehen – müssen!

Danke für eure tolle Arbeit. **Ines Voß**

Bereits 219 Kriege geführt

Kann die NATO den Frieden tatsächlich verhindern? Für Russland wollten sie keine Sicherheitsgarantien geben, aber fordern diese jetzt, angesichts ihrer Niederlage, für die Ukraine ein? Klar, die Geschichte hat uns gelehrt, dass Kriege für die Rüstungsindustrie und die Ewiggestrigen das beste Geschäftsmodell sind. Kein Wunder, wenn sich derzeit Rüstungslobbyisten wie Strack-Zimmermann, Kiesewetter oder Röttgen förmlich mit ihrer Russland-Hetze überschlagen. Dies ist ein Teil der Deutschen Geschichte, und die Aufarbeitung ist der Gesellschaft, trotz der vielen schönen Reden, offensichtlich nicht gelungen! Es ist zwar nicht der erste Stellvertreterkrieg, den die USA seit 1945 angezettelt haben, doch dieser hat im Verbrauch der vielen Menschen jetzt schon eine moralische Abartigkeit angenommen – und

mit einer rot-grünen Friedensbewegung ist derzeit nicht zu rechnen. Es wird den USA auch diesmal nicht um den Frieden an sich gehen. Vermutlich brauchen sie eine Entlastung, denn der Angriff auf den Iran ist überraschend gescheitert, und der Konflikt mit China, allein wegen der Taiwan-Frage, wird mit Sicherheit einen großen Krieg auslösen. Man muss aber kein Wahrsager sein, um solche Konflikte vorherzusagen, denn die USA haben bereits mindestens 219 Kriege geführt! Die Warnungen vor dem Krieg wurden auch in Deutschland schon oft überhört, doch ich werde mit Sicherheit nicht an die Ostfront gehen!

Andreas Heising

Urlaub

Wiederum wie jedes Jahr her nach Dänemark ich fahr' in dasselbe Ferienhaus. Altbekannt, da hält man's aus!

Ruhe und ganz viel Natur lässt erholen mich ja nur. Keinen Lärm und kein Trara, Dünen, Wasser sind ganz nah.

Essen kann man, was man will, trinken Wasser „mit“ und „still“! Rehe laufen hier ganz stumm vor dem Fenster langsam rum!

Schade, dass ich nun beim Schreiben hab' die Kamera nicht hier! Aber bach, dann lass' ich's bleiben! Ich weiß, dass es war bei mir!

Nachts den Mondschein, viele Sterne sieht man leuchten aus der Ferne. Windstill ist es oder flau wenn ich nun nach draußen schau!

Man kann backen oder kaufen, muss zum Einkaufsladen laufen. Fahrradfahren ist hier in, wie zuhaus' gewohnt ich's bin.

Am Strand gibt's Wellen und viel Wasser, stürzt man sich rein, wird man nicht blasser.

Die Sonne meint es gut am Tage. Nachts „schläft sie“, da gibt's keine Frage! Wir machen es ihr gerne gleich hier in des Urlaubs schönem Reich!

Jörg Große

Leserkarikatur von Siegfried Biener

In der Diktatur prügeln wir uns noch mit den blanken Fäusten. Erst in der Demokratie kamen die Messer dazu.



Unser Mittagsmenü im

GOLDEN SUNSET

Montag-Freitag von 12-14 Uhr

Donnerstag 11.09.2025

Milchreis mit Apfelmus oder Zimt **6,80 €**
Schnitzel in Pilz-Rahm-Sauce und Kroketten **8,50 €**

Freitag 12.09.2025

Veggi Steak mit Kartoffeln, Sauce und Mischgemüse **7,50 €**
Wurstragout mit Nudeln **6,80 €**

Montag 15.09.2025

Gnocchi in Käse-Sauce und Gemüse **6,80 €**
Soljanka mit geröstetem Brot **6,50 €**

Dienstag 16.09.2025

Kasseler Pfanne mit Kartoffeln und Sauce **7,00 €**
Bouletten mit Kartoffeln und Blumenkohl **6,80 €**

Mittwoch 17.09.2025

Grünkohl-Pfanne mit Knacker und Kartoffeln **6,80 €**
Nudeln Bolognese **6,80 €**

Donnerstag 18.09.2025

Schnitzel mit Butterbohnen, Sauce und Kartoffeln **8,50 €**
Schmorgurken mit Kartoffeln **6,80 €**

Freitag 19.09.2025

Gulasch mit Klößen und Rotkohl **7,50 €**
Pfannkuchen mit Apfelmus **5,50 €**

Montag 22.09.2025

Kartoffel-Blumenkohl-Auflauf **6,50 €**
Eierfrikassee mit Kartoffelbrei oder Reis **6,50 €**

Dienstag 23.09.2025

Schweinebraten mit Meerrettich-Sauce, Mischgemüse, Kartoffeln **8,50 €**
Nudeln mit Speck in Käse-Sauce **6,50 €**

Mittwoch 24.09.2025

Gulasch mit Nudeln **7,00 €**
Käsebouletten mit Kartoffeln und Brokkoli **7,00 €**

Bei Fragen und Vorbestellungen stehen wir gern telefonisch zur Verfügung, Assiette zum Mitnehmen 0,50 €

SPD? Längst auf der anderen Seite!

Ich habe mich in den vergangenen Wochen oft gefragt, ob es noch irgendjemanden in der SPD gibt, der sich ernsthaft an den Begriff „Friedenspartei“ erinnert. Denn während in Berlin der Rüstungshaushalt auf über 150 Milliarden hochgeschraubt wird, inszenieren sich einzelne Parteimitglieder als letzte Stimmen der Vernunft – mit Manövern, die nicht über das bürgerlich erlaubte Maß hinausgehen. Der Fall Ralf Stegner ist dabei ein lehrbuchhaftes Beispiel für das doppelte Spiel dieser Partei.

Stegner und Co. haben ein „Friedens-Manifest“ verfasst. Klingt erst mal mutig. Doch wer genauer liest, merkt schnell: Kein Wort von Austritt aus der NATO, kein Bruch mit der imperialistischen Politik, kein Klassenstandpunkt. Stattdessen ein Aufruf zu mehr „Verständigung“, zu „diplomatischen Kanälen“ und zur „Rüstungskontrolle“. Man will nicht das System stürzen, sondern seine schärfsten Kanten abschleifen.

Was mich dabei nicht überrascht: Diese weichgespülte Kritik reicht der SPD-Spitze bereits, um in den Panikmodus zu verfallen. Stegner wird aus einer Provinzveranstaltung ausgeladen, verliert seine Posten – nicht weil er den Imperialismus angreift, sondern weil er ihn nicht laut genug verteidigt. Das zeigt: Selbst ein harmloser Appell an mehr Diplomatie reicht aus, um im innerparteilichen Abseits zu landen.

Der Umgang mit Stegner wäre fast komisch, wenn er nicht so ernst wäre. Eine traditionelle SPD-Veranstaltung – das sogenannte Rote-Grütze-Essen – muss plötzlich unpolitisch bleiben. Diskussion unerwünscht. Da springt ein Oberbürgermeister ein, der sich einst mit einem Marinelehrgang als kriegswilliger Staatsdiener inszenierte. Das sagt alles über die neue Rolle der SPD: Die „Grütze“ bleibt, das Rot ist längst rausgekocht.

Währenddessen arbeitet sich SPD-Chef Klingbeil am Begriff der „Kriegstüchtigkeit“ ab. Man müsse, so sein Tenor, bereit sein, militärisch Verantwortung zu übernehmen – weltweit. Das ist keine spontane Reaktion auf den Ukrainekrieg. Diese Linie wurde lange vorbereitet, abgestimmt mit NATO-Strategen, US-Stiftungen und deutschen Denkfabriken. Und nun dient sie als Leitlinie für die Außen- und Rüstungspolitik der Bundesrepublik – getragen von einer Partei, die sich früher mal auf „Entspannungspolitik“ berief.

Dass sich die SPD nun offen zur militärischen Führungsmacht bekennt, ist kein Betriebsunfall – es ist die logische Folge ihrer Entkernung. Vom Godesberger Programm über Wehners Treueschwur zur NATO bis zur heutigen Pistorius-Doktrin zieht sich eine klare Linie: Die SPD ist nicht mehr Vermittlerin zwischen Systemen, sie ist Verwalterin des westlichen Imperialismus. Der Marsch durch die Institutionen endete im Kriegsministerium.

Meine Meinung: Wer Frieden will, darf sich nicht täuschen lassen.

Ich höre manchmal die Klage, dass die SPD „ihre Seele verkauft“ habe. Aber das trifft es nicht. Die SPD hat ihre Seele schon vor Jahrzehnten dem Kapital überlassen – heute verteidigt sie mit aller Konsequenz dessen Interessen, zur Not

mit Panzern. Wer innerhalb dieser Partei noch auf Frieden hofft, hat entweder vergessen, wer sie ist – oder will bewusst die Menschen täuschen.

Für klar denkende Menschen mit politischem Durchblick ist die Sache klar: Der Frieden wird nicht mit Appellen an die Menschlichkeit gewonnen, sondern im Kampf gegen das System, das den Krieg produziert. Und die SPD? Die steht längst auf der anderen Seite der Barrikade.

Helmut Schmid

Wann und wie wird Frieden?

Antworten auf nicht gestellte Fragen (IX)

Na, auch beim „Tag der offenen Tür der Bundesregierung“ gewesen, um verlogene Antworten zu bekommen und anschließend beim Unabhängigkeitstag der Ukraine mit demonstriert? Hoffentlich nicht. Erinnerung: Die junge Nation Ukraine wurde in den 1990er Jahren von der CIA unterwandert. Sie sollte Bollwerk gegen Russland werden. Was haben George Bush, Bill Clinton und George W. Bush verbochen? Hier sind die ehrlichen Antworten.

Trump gegen den Friedensnobelpreisträger-US-Präsidenten und die anderen amerikanischen Kriegsverbrecher, wie stehen sie ihm gegenüber? Alles furchtbar, was sie anrichteten! Beim Typ „Yes, we can“ ist es besonders schlimm. Er bekam den Friedensnobelpreis quasi schon vor Dienstantritt für seine Friedenslügen übergestülpt, weshalb er gleich fünf Kriege verursachte. Überheblich und dumm war er und ist es immer noch, da er Trump herunterputzt. Würde er sich selbst verstehen in seiner Beschränkung, würde er begreifen, die derzeitige Weltkrise verursacht zu haben mit seinem Spruch „Russland ist eine Regionalmacht.“ Dass, das nicht stimmt, bewies Putin dem Friedensnobelpreisträger gleich mit der Annexion der Krim – und weiter ging es mit der Besetzung vom Donbass etc. Trump versucht nun, Putin wieder die Anerkennung zu geben, die der sich als Chef des größten Staates der Erde wünscht. Damit hat Trump den ersten Schritt zum Frieden in der Ukraine gemacht. Dem gegenüber stehen die dummen Reden deutscher Journalisten, die von Putins Sieg in Alaska schwatzen, es stehe 1:0 für Putin. Ohne gegenseitige Anerkennung gibt es keinen Frieden! Und Putin wünscht sich nichts weniger als die Anerkennung vom US-Präsidenten. Was wäre die Alternative der anderen US-Präsidenten zum Treffen von Trump und Putin gewesen? Waffen für die Ukraine haben noch keinen Frieden gebracht. US-Staatsverschuldung ist an der Grenze des Zumutbaren. Deshalb Zölle für alle und Ausweisung von Migranten. Niemand will illegale Migranten. Wir auch nicht. Sollte es die Nato mit den europäischen Staaten und deren Soldaten richten? Das geht nicht. Hätten Obama oder Biden schon Atombomben geworfen? Man muss sich endlich einmal mit der Frage beschäftigen,

wie Trump Frieden herbeiführen kann. Seine Strategie und Taktik bestimmt er. Er lässt sich nicht in die Karten schauen, was richtig ist und deutsche Besserwisser-Journalisten nichts angeht. Die Rezepte von der Brüsseler Frau von der Unfähigkeit, Scholz und Macron halfen nicht. Untauglich war das Minsker Abkommen der Ex-Kanzlerin. Natürlich steht fest, der Russe ist Kriegsverbrecher, auf den der Haftbefehl wartet! Und was nun? Frieden muss her! Vor zehn Jahren hatte ich einen Traum, an den ich mich dieser Tage erinnerte. Früher war ich mal in Nepal. In der Straße der Krippenhersteller gibt es kleine menschliche Puppen. Die sind bis zum Bauch nackt und stecken mit dem Unterleib in runden Kesseltöpfen. Außen sind Flammen angemalt. Soll heißen, dass sie in der Hölle schmoren. Im Traum sah ich damals den Obama in so einem Topf, wie er sich mit einer Rasierklinge „Yes, we can“ in den Unterarm ritzt, Putin betrunken mit einer Wodka-Flasche im Topf und die Ex-Kanzlerin im Vollrausch von „Wir schaffen das“.

Die Wahrheit ist: Niemand von denen schaffte irgendwas von geschlossenen Grenzen der BRD, Frieden in Nahost und Völkerverständigung. Und wir Bürger waren alle so blöd und liefen ihnen hinterher. Natürlich wird nicht Hass und Rache gehuldigt. Die Personen werden in ihrer nächsten Inkarnation furchtbar büßen. Das hilft uns nicht. Alle brauchen ein strenges Gericht. Wie böse die US-Finanzmisere ist, schreibt Moody's Chefökonom Zandi. Er kündigt für die USA eine Rezession aus politischen Gründen an. Trump muss Frieden herbeischaffen, sonst wird es für uns alle sehr, sehr schlimm. Übrigens: Die Ukraine hat Abwehrwaffen entwickelt, die 3.000 Kilometer fliegen und fertigen sie bereits in Serie. Taurus muss nicht mehr sein.

Dr. R. Heinemann

Krieg und Frieden

So der Titel des historischen Romans des weltberühmten russischen Schriftstellers L.N. Tolstoi, der sich auf den Überfall Napoleons auf Russland im Jahre 1812 bezieht. In diesem Antikriegsroman beschreibt Tolstoi die zerstörerische Natur des Krieges, das unendliche Leid der Menschen und deren Sehnsucht nach Frieden. Ein Zitat, das hochaktuell ist, lautet: „Frieden ist nicht die Abwesenheit von Konflikten, sondern die Fähigkeit, Konflikte mit friedlichen Mitteln zu bewältigen.“ In diesem Zusammenhang sei auf das Vermächtnis der Pazifistin Antje Vollmer (Grüne) hingewiesen: „Wer die Welt wirklich retten will, der muss den Hass und den Krieg gründlich verlernen. Wir haben nur diese eine Zukunftsoption.“

Das Thema Krieg oder Frieden stand sowohl im Mittelpunkt des Treffens der Präsidenten Trump und Putin in Alaska am 15.08.25, als auch beim Treffen des amerikanischen mit dem amtierenden ukrainischen Präsidenten am 18.08.25 in Washington. Rückendeckung („Geleit-

schutz“) erhielt Selenskyj von führenden Politikern Europas (EU und NATO). Selbige hatten sich vor der letzten US-Wahl im Anti-Trump-Wahlkampf gegenseitig überboten und bisher als eifrige Kriegstreiber geoutet. Jetzt lobten sie den amerikanischen Präsidenten in höchsten, peinlichen Tönen für seine EU-schädliche Wirtschaftspolitik sowie für seine Bemühungen um Frieden in der Ukraine. Über den Weg zum Frieden und dessen Absicherung gehen die Vorstellungen beider Seiten weit auseinander.

Russland weist zurecht auf die Ursachen des Krieges hin:

- Im März 2014 wurde nach dem vom Westen initiierten Maidan-Putsch auf der Krim ein Referendum über den Wiederanschluss der Krim an Russland durchgeführt. Ergebnis: 96,7% Ja-Stimmen bei 80% Wahlbeteiligung. Selbstverständlich wurde das überzeugende Ergebnis vom Westen nicht anerkannt und als völkerrechtswidrig eingestuft. Hinweis: Im Jahre 1898 wurde Hawaii von den USA völkerrechtswidrig und gegen den Willen der Bevölkerung annektiert. Erst 1959 fand der Volksentscheid statt, der eigentlich sofort verpflichtend gewesen wäre.

- In den Monaten vor Ausbruch des Ukraine-Kriegs nahmen die Übergriffe der Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN) auf russischstämmige Bürger im Donbass ständig zu und forderten etwa 14.000 Tote durch Kämpfer ihrer faschistischen „Asow-Brigaden“ (kürzlich waren solche Kämpfer in Uniform mit Naziemblemen zu Gast in Deutschland!). Bereits nach dem o.a. Maidan-Putsch (Februar 2014) wollte die OUN die Krim-Bewohner „ukrainisieren“, z.B. durch Verbot der russischen Sprache. Hinweis: Die OUN war während des II. Weltkriegs verantwortlich für die Ermordung von mindestens 100.000 Polen, 60.000 Juden und 80.000 Russen. In der Ukraine gibt es Hunderte Denkmäler für die OUN – allein 82 für ihren Anführer Bandera!

Die Gegenspieler Russlands gehen nicht auf die Kriegsursachen ein. Sie wollen:

- am liebsten einen Waffenstillstand, den der amerikanische Präsident berechtigt als nicht zielführend ansieht (s. z.B. Gaza-Krieg). Der ukrainischen Armee käme ein Waffenstillstand sehr gelegen, um personell und militärisch aufzurüsten, aber auch, um den zunehmend schnellen Vormarsch der russischen Truppen zu stoppen. Hinweis: Die jetzt zu „Friedensengeln“ mutierten Gegenspieler Russlands wollen angeblich das Töten in der Ukraine beenden. In Wirklichkeit hält das Kartell aus Politik, Medien und Profiteuren weiter am Kriegskurs fest.

- nur dann Frieden, wenn Russland auf alle eroberten Gebiete verzichtet. Selenskyj weist darauf hin, dass die ukrainische Verfassung keine Gebietsabtretungen zulässt. Frage: Wurde das besiegte deutsche Kaiserreich und Hitler-Deutschland nach dem I. bzw. II. Weltkrieg danach gefragt, ob es Gebietsabtretungen zustimmt?

- Zur Absicherung eines Friedens wird die Entsendung von NATO-Truppen (demagogisch Friedenstruppen genannt) in die Westukraine erwogen. Frankreich und England schlagen das vor, Deutschland ist noch unentschlossen. Laut INSA-Umfrage sind leider nur 56% der Deutschen dagegen, 28% dafür. AfD und BSW lehnen das stark ab, die SPD ist noch unentschlossen, die Grünen sind mehrheitlich dafür! Eine solche Statio-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

nierung käme einer indirekten NATO-Mitgliedschaft der Ukraine gleich und würde dem Wunsch von Selenskyj und den kriegsgeilen europäischen „Willigen“ nach einem Kriegseintritt der NATO nachkommen! Hinweis: Der russische Außenminister Lawrow betrachtet die Präsenz von NATO-Truppen in der Ukraine als inakzeptabel und Bedrohung für Russland.

Trump sieht den Schlüssel zum Frieden in der Zustimmung Putins, nicht in der Stärkung der Ukraine – die Hauptlast für die Friedenssicherung müsse Europa (insbesondere Deutschland) tragen, die USA würden lediglich „auch beteiligt“ sein. Die Bundesregierung hat trotz des erheblichen Haushaltsdefizits der Ukraine jährlich 9 Mrd. Euro zur militärischen Stärkung zugesagt – setzt also weiter auf Kriegskurs!

Dr. H.-J. Graubaum

Was machen eigentlich Politiker

...wenn sie realisieren, dass sie eigentlich gar nichts machen können und auch andere Politiker an ihrer Stelle nichts machen können?

Machen sie dann lieber – sehr ordentlich versorgt – weiter nichts, damit nicht etwa andere fürs Nichtsmachen vom deutschen Schuldzinsenbediener sehr ordentlich versorgt werden?

Johannes Bard

Spielerische Bildungskapriolen

NRW startet ein digitales Projekt im Unterricht. Einige Schulen profitieren bereits ab September davon: Digitale Spiele ziehen offiziell in die Klassenzimmer ein. Das Projekt „Schule mit Games gestalten NRW“ soll laut Schulministerium Demokratie, Inklusion und Erinnerungskultur spielerisch vermitteln.

Warum das Verb „profitieren“ gewählt wurde? „Schüler können künftig als Staatsanwältin NS-Verbrechen aufklären oder extremistische Propaganda in sozialen Medien aufspüren; im Rahmen des regulären Unterrichts. Die CDU-Schulministerin: Digitale Spiele [...] bieten sehr gute Chancen für das Lernen.“ Wer definiert „extremistische Propaganda“? „Das Ministerium hat fünf Spiele ausgewählt, die demokratische Werte und Erinnerungskultur aus verschiedenen Blickwinkeln erlebbar machen.“ Klingt aus Sicht der von „unserer Demokratie“ Ausgeschlossenen spannend. Interessierte Pädagogen können an Praxistest-Veranstaltungen in fünf Online-Workshops teilnehmen. „Das Angebot richtet sich grundsätzlich an alle Unterrichtsfächer, in denen Demokratie und Teilhabe thematisiert werden. Ab Januar 2026 können alle Schulen in NRW die Materialien kostenlos nutzen. Das Gaming-Projekt ist Teil einer breiteren Initiative zur Medienbildung.“ Ich hoffe, es gibt nicht nur wie bisher eine Mutter, die „Nein!“ sagt, sondern auch Lehrer! Ohne Mithilfe derer könnte der Spuk gar nicht stattfinden! Hätte schon zu Corona nicht! Weiterhin wäre es schön, wenn die Kinder das Lesen lernen würden, aber das können sie ja nun spielerisch umgehen. Dazu Franziska Brantner, MdB: „Selbst, wenn ein Bundesbürger nicht des Lesens und

Schreibens mächtig sein sollte, hat er alle Möglichkeiten, hier in diesem Deutschen Bundestag zu sein. Weil wir eben nicht darauf setzen, dass jemand irgendeine Art von Bildungsabschluss haben muss. Sondern hier ist der Ort der Demokratie. Dieser Bundestag, der repräsentiert die Bevölkerung.“ – Hm, dem ist nichts hinzuzufügen.

Susanne Fischer

Brand bei Tesla: Noch immer unbeantwortete Fragen!

Am 21.08.25 berichtete das Handelsblatt über einen Brand in der Batteriemontage bei Tesla in Grünheide am 18.08.2025, der zur zeitweisen Evakuierung der Tesla-Mitarbeiter führte. Die Berliner Zeitung zitierte einen Sprecher des Brandenburger Landesamts für Umwelt (LfU) dem zufolge „mehrere Stiegen mit Zellen von dem Brand fielen. Insgesamt 512 Batteriezellen seien betroffen.“

Die Serie von Vorfällen reißt nicht ab. Jede Meldung über ein Ereignis dieser Art löst mindestens Verunsicherung aber auch Ängste bei den Menschen im Umfeld aus. Verstärkt werden diese Gefühle, wenn man wie in diesem Fall beim zuständigen Wasserversorger nachfragt und die Antwort bekommt: „Wir haben das auch nur aus der Zeitung erfahren!“ Ist die Gigafactory in der richtigen Störfallklasse nach der Störfall-Verordnung? Muss die Störfallklasse hochgestuft werden, wenn es zur zweiten Ausbaustufe und der Errichtung des Güterbahnhofs im Wasserschutzgebiet kommt? Ist die Produktion im Wasserschutzgebiet dann überhaupt noch genehmigungsfähig?

Das Fabrikgebäude befindet sich im Wasserschutzgebiet. „Wasserschutzgebiete (WSG) sind Gebiete, in denen zum Schutz von Gewässern [...] besondere Ge- und Verbote gelten.“ (Wikipedia). rbb24 berichtete: „Umweltschäden habe es [...] nicht gegeben.“

Die Gefahr ist nicht das Einzelergebnis, sondern der kumulierende Effekt von Schadstofffreisetzungen. Im Fugro-„Monitoringbericht Schutzgut Grundwasser Jahresbericht 2023 Tesla“ werden bereits chemische Veränderungen im Grundwasser aufgeführt. Wie groß ist die Boden- und Grundwasserbelastung durch Tesla im Wasserschutzgebiet wirklich?

Der Tagesspiegel berichtete am 07.05.2021 „Der Landkreis Oder-Spree bestätigte auf Anfrage, dass die Baugenehmigung für eine Lagerhalle jetzt erteilt wurde. ‚Zu einer Batterieproduktion liegt uns nichts vor.‘“ Für die Genehmigung war der damalige Dezernent Sascha Gehm zuständig. Laut rbb24 informierte nun die gleiche Person, der Erste Beigeordnete im Landkreis Oder-Spree, Gehm, am Donnerstag nach dem Brand: „Beim Bau des Fabrikgebäudes seien möglichen Brand-

ereignisse bereits mitgedacht und das Gebäude sei entsprechend abgedichtet.“ Hat das Fabrikgebäude, eine zur Batteriefabrik umgebaute Lagerhalle, unzureichende baulichen Voraussetzungen für eine sichere Produktion? Oder wurde das Gebäude von Beginn an als Batteriefabrik geplant, die Öffentlichkeit getäuscht und wurden Gesetze im Genehmigungsverfahren in Kumpanei zwischen Tesla, Behörden und Politik gebeugt?

In der Gigafactory können pro Schicht 3.000 Menschen arbeiten, das nächste Unternehmen ist nur 250m Luftlinie vom Gebäude der Batteriezellfertigung entfernt, das nächste Wohnhaus 1,3km, die nächste Kindereinrichtung 1,7km und der Bahnhof Fangschleuse 2km. Wie bei vorangegangenen Vorfällen informiert Tesla die Öffentlichkeit nicht. Gegenüber dem Spiegel äußerte sich Werksleiter Thierig: „Mit positiven Inhalten dringen wir selten durch.“ Gesucht würden negative Schlagzeilen.“ Warum ist das wohl so?

**Manu Hoyer, Vorstand
VNLB/Bürgerinitiative Grünheide**

Anmut, Mühe und Verstand

... wollte Bodo Ramelow mit dem Vorschlag zur neuen Hymne sicher demonstrieren?!

Es erstaunt doch die Diskrepanz zwischen Vorschlag und Textkenntnis, ansonsten könnte man es nur mit dem psychologischen Begriff der „Leugnung“ erklären:

„Anmut sparet nicht noch Mühe
Leidenschaft nicht noch Verstand
Dass ein gutes Deutschland blühe
Wie ein andres gutes Land.
Dass die Völker nicht erleichen
Wie vor einer Räuberin
Sondern ihre Hände reichen
Uns wie andern Völkern hin...
Und weil wir dies Land verbessern
Lieben und beschirmen wir's
Und das Liebste mag's uns scheinen
So wie andern Völkern ihr's“

Hat Ramelow den Text wirklich in seiner ganzen Tiefe durchdrungen, vermag es in die Geschehnisse und das eigene Tun einzuordnen?! Bin mir da nicht so sicher.

S. Bauer

Recht und Gerechtigkeit

Am 15.08.2025 las ich einen Artikel, in dem es um freie Ufer ging. Eine Frau klagte wohl in Bad Saarow gegen einen öffentlichen Uferweg, den sie gerne für die Öffentlichkeit verhindern wollte. Nun gab es ein Urteil vom Verwaltungsgericht, welches die Klage abwies. Hier hat das Gericht in Brandenburg im Sinne vieler Herzen gesprochen! Von diesem Urteil war auch ich sehr begeistert. Ich meinte sogleich, dass es an anderen

Uferzonen auch möglich sein sollte, um Menschen nicht auszugrenzen!

1989 rief man ja noch: „Keine Ausgrenzung!“

In Artikel 40 (3) heißt es in der Brandenburger Verfassung „Land, Gemeinden und Gemeindeverbände sind verpflichtet, der Allgemeinheit den Zugang zur Natur, insbesondere zu Bergen, Wäldern, Seen und Flüssen, unter Beachtung der Grundsätze für den Schutz der natürlichen Umwelt freizuhalten und gegebenenfalls zu eröffnen.“

Im Artikel 1 des Grundgesetzes geht es um die Unantastbarkeit der Menschenwürde, und die Christen sprechen von Nächstenliebe.

Auch Innenminister R. Wilke sprach neulich einfordernd von Menschenwürde, und ich dachte, ob er dieses Ansinnen einmal tiefgründig hinterfragt hat. Es gibt viele Baustellen in dieser Sache!

Ich bin etwas verwundert, dass manche Leute mit einer gewissen sozialen Kälte ihre Mitmenschen den Zugang zu Uferzonen verhindern! Forscher haben wohl herausgefunden, dass es Menschen mit einem fehlenden „Empathie-Gen“ geben soll. So gibt es die Bösen und Guten!

Aber der Egoist, einer der Menschen-Gattung nimmt sein Hab und Gut mit zur eigenen Bestattung! Blaue Kreuze sind ein Symbol des Protests gegen die Ufer-Versperrungen. An den Taten sollt ihr sie messen!

Horst Brüssow

Was will Israel?

Endlich mal deutliche Worte dazu:

„Jean Asselborn: Netanjahu plant Vertreibung der Palästinenser und ein Groß-Israel.“ (WDR Europaforum) Die Welt dürfe das nicht dulden, aber wie es aussieht, duldet die Welt das, und Deutschland liefert dafür seit Jahrzehnten Waffen.

Die deutschen Regierungen nahmen bisher alle Verbrechen Israels hin, die brutale Siedlungspolitik. Schon im SPIEGEL 48/1967 war zu lesen: „Dreimal so groß wie Israel ist das besetzte Gebiet. ‚Auf eine solche Karte sieht man gern‘, freute sich Israels Haudegen Mosche Dajan: ‚Wir hatten noch nie so gute Grenzen.‘ Und Eschkol assistierte: ‚Die Sicherheitsgrenze von Israel muss der Jordan sein‘, die ‚natürlichste Grenze‘ sei der Suez-Kanal.“

Na prima. Und auch deshalb soll die israelische Bevölkerung auf den besetzten Golanhöhen jetzt verdoppelt werden. Die Besetzung dieses Gebietes wurde international zwar nicht anerkannt, aber was schert das Israel? Netanjahu kündigte weitere Eroberungspläne sehr offen an – kommt uns so etwas bekannt vor?

In der SZ vom 10.09.2019 wurde über seinen Wahlkampf berichtet: „Netanjahu will große Teile des Westjordanlandes annektieren: ‚Ich kündige heute meine Absicht an, mit der Bildung der nächsten Regierung israelische Souveränität auf das Jordantal und das nördliche Tote Meer anzuwenden‘, erklärte Israels Premier Netanjahu.“

Da war das Massaker vom 7. Oktober 2023 und der Krieg im Gazastreifen eigentlich nur die logische Folge alles Bisherigen.

Und nun soll der dortigen Bevölkerung das Leben unmöglich gemacht werden, von Umsiedlung ist die Rede, Vertreibung ist es. Und da kämpft Israel auch mit der Hungerwaffe. Die EU-Staaten

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“
(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

wollen nun endlich Strafmaßnahmen gegen Israel durchführen, aber wer ist – zurzeit jedenfalls – dagegen? Natürlich Deutschland! Was haben wir nur für eine Regierung?!

In Israel wird derzeit gestritten, denn Netanjahu will den Krieg noch ausweiten, Teile der israelischen Bevölkerung protestieren gegen den Krieg.

Verständlich, dass es da in erster Linie um die Befreiung der Geiseln geht. Ich frage nur: Was wäre, hätte Hamas diese Geiseln nicht? Denn vorher war den meisten Israelis das Schicksal der Palis doch völlig egal, die Siedlungspolitik ging immer weiter, Groß-Israel war für viele der Wunschtraum.

Schon 2002 schrieb Martin van Creveld: „Vor zwei Jahren befürworteten gerade mal sieben bis acht Prozent der Israelis jene Maßnahme, die euphemistisch als ‚Transfer‘ bezeichnet wird: Die Vertreibung von Millionen Palästinensern über den Jordan. Im März dieses Jahres waren es 33, im April 44 Prozent.“

Ich glaube nicht, dass sich diese Angaben im Laufe der Jahre zugunsten der Palis geändert haben.

Aber die bedauernswerten Israelis kämpfen eben nur ums Überleben. Und das müssen sie wohl, glaubt man z.B. Michel Friedman, von dem kürzlich zu lesen war: „Man will uns Juden töten.“ Er fühlt sich wegen seines jüdischen Glaubens in Deutschland nicht mehr überall sicher. „Ich gehe in bestimmten Teilen Berlins, wenn es dunkel wird, nicht entspannt spazieren.“ Naja, das geht vielen Deutschen heute nicht anders.

Zurück zu Israel. Trump hat einen Plan: Es geht um die Zukunft des Gaza-Streifens, der zu einer touristischen Metropole werden soll – vermutlich ohne Palis. Israel ist natürlich dafür, würde das Gebiet dann doch zu Groß-Israel gehören und damit auch die großen Öl-/Gasvorkommen vor Gazas Küste.

Und die Trump-Familie hätte was zu tun, ist Trumps Schwiegersohn doch nicht nur Jude, sondern auch Immobilien-Geschäftsmann.

Im September 2025 wollen Frankreich und zahlreiche andere UN-Staaten Palästina als eigenständigen Staat anerkennen. Welcher Staat ist nicht dabei? Natürlich Deutschland!

Irmgard Sturm

Messpunkte verschoben?

Guten Tag Herr Hauke, wir wollen Ihnen ganz herzlich danken für Ihre so informativen und tollen Beiträge! Es ist uns immer eine große Freude, von Ihnen was lesen zu können und endlich sachliche Informationen und Hintergründe zu bekommen!

Gestern habe ich in der MOZ gelesen, dass dieser Sommer in Brandenburg viel zu warm war. Nach meinem persönlichen Gefühl kann das aber gar nicht der Fall gewesen sein. Ich glaube eher, dass die Messpunkte verändert worden, also näher an die Städte und mehr Messpunkte in Städten. Ich glaube, so etwas Ähnliches gelesen zu haben. Wenn das stimmen sollte, ist das wieder ein Beispiel für die bewusste Meinungsmanipulation in den Medien. Ist das eventuell ein Thema für einen Beitrag von Ihnen? Ich staune übrigens immer wieder über Ihre extrem exakten Recherchen! **Andreas Kamprad**

Druschba!

Die Amis haben 1945 die Macht übernommen. Gemeinsam mit den Alliierten. Die Briten und die Franzosen haben danach ihre Weltreiche verloren. Die Russen haben sich unter Gorbatschow selbst kastriert. Die Amis beherrschen uns nun alleine und zerstören uns nach Belieben. Die Wiedervereinigung fand nicht aus Liebe zu Deutschland statt, sondern die Amis haben die Schwäche Russlands ausgenutzt. Alles, was seit 1990 geschah, ist nur so zu verstehen. Die Nordstream-Sprengung. Die Druschba-Sprengung. Die Zollerpressung. 18 Sanktionspakete, die Deutschland und Europa wirtschaftlich zerstören. Freie Hand für die Oligarchen von BlackRock und Co. Keinerlei Schutz vor deren Macht und deren Monopolen. Zerstörung von Mittelschicht und Mittelstand in Deutschland.

Mittelschicht und Mittelstand waren von 1945 bis 1990 das Fundament der Demokratie und der positiven Entwicklung in Deutschland. Genau deshalb werden sie seit 1998 durch die eigenen Politiker, Parteien und Regierungen systematisch zerstört. Wer den Amis nicht die Füße küsst, der fliegt. Jenseits der transatlantischen Netzwerke ist in Deutschland seit 1945 keine „friedliche“ Herrschaft mehr möglich. Sie dominieren ganz und gar und haben die europäischen Politiker auch ganz und gar in ihren Krieg gegen Trump und die Ukraine eingebunden. Von der Leyen, Merz, Merkel, Söder und Klingbeil gehören mit Haut und Haaren der transatlantischen Elite der Zerstörung an. Die wirst du nicht mehr los, sondern ganz Deutschland ist in deren Würgegriff.

Deutschland wäre nicht einmal in der Lage, die amerikanischen Truppen in Wiesbaden und Ramstein rauszuwerfen. Die gerade von den Amerikanern bewirkte Druschba-Sprengung schadet auch Deutschland. In den Medien hört man aber kaum davon, dass so auch PCK Schwedt zerstört wird und nicht „nur“ Ungarn und die Slowakei. „Wir“ hatten auf russisches Öl verzichtet. Die Druschba-Pipeline hatte Mittel-/Ostdeutschland seit 1964 sicher und bezahlbar damit versorgt. Zum Ersatz haben „wir“ dann kasachisches Öl eingekauft, das über die Druschba-Pipeline nach Schwedt geleitet worden ist. Die Uckermark hat sowieso schon eine der höchsten Arbeitslosenquoten in Deutschland. Wenn die Amis durch die Sprengung PCK endgültig zerstören, ist da ganz und gar Schicht.

„Die PCK Raffinerie GmbH (PCK) in Schwedt/Oder beschäftigt 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und machte im Jahr 2021, vor dem Ukraine-Krieg, einen Umsatz von 2,2 Mrd. Euro. Die 99 Kontraktoren repräsentieren ihrerseits rund 2.800 Arbeitsplätze und generieren einen Umsatz am Standort von mehr als 1 Mrd. Euro.“ (Stand 03.05.2023) Ohne PCK Schwedt läuft wirtschaftlich nicht mehr viel in der Uckermark.

Die Druschba-Pipeline ist mit amerikanischen Waffen bereits zum dritten Mal zerstört worden. Die ukrainischen Soldaten sind an deutschen Standorten der Bundeswehr von amerikanischen und deutschen Soldaten eingewiesen worden. Die Zielerfassung erfolgt von Wiesbaden aus. Die Lenkung der Waffen von Ramstein aus. Deutschland macht die Zerstörung der eigenen Industrie, Wirtschaft und Infrastruktur vom eigenen Boden aus möglich. Die Bundeswehr hilft dabei, die Druschba-Pipeline und PCK Schwedt zu vernichten.

Deutschland stellt den Amis die Standorte Wiesbaden und Ramstein zur Verfügung, um Deutschland zu vernichten. Wo kommt da jetzt die Hoffnung her? Wie werden die Amis in Wiesbaden und

Ramstein rausgeworfen? Wie wird verhindert, dass BlackRock weiter die Wirtschaft in Deutschland und Europa dominiert und zerstört? Wie wird dem Machtmissbrauch der transatlantischen Netzwerke ein Ende bereitet? Wie wird die Vormachtstellung der transatlantischen Elite der

Vernichtung beendet?

9 Milliarden jährlich zahlt Klingbeil den Deutschland-Vernichtern. Die Deutschen haben von ihm und den anderen nichts zu erwarten. Trotz zerstörter Haushalte der Kommunen. **Axel Fachtan**

Deutsche Bahn, ODEG und Co.

Alle kennen das Sprichwort: Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Es ist so wahr!

Ich gehöre zu der Generation, die nicht mehr so gern in die Ferne schweift. Unsere Heimat ist es wert, auch besucht zu werden. Liegt nahe mit dem Auto oder der Bahn. Ich sage immer, fahre mit dem RE1 und du denkst, du bist in einem anderen Land. Wenn ich so im Abteil sitze, denke ich: Huch, ich bin wohl die einzige Deutsche hier. Zig Sprachen umkreisen dich, manchmal in einer Lautstärke, wo du denkst, haltet doch mal alle kurz eure Klappe. Ich halte aus, will ja auch zum Ziel Berlin kommen.

Ruhiger wird es, wenn die Tickets kontrolliert werden. Es gibt die, die brav ihr Ticket zeigen und die, die nur so tun als ob. Dann heißt es: Strafe zahlen oder nächste Station raus. Bei dieser Methode kommt man auch irgendwann an sein Ziel.

Manche werden auch von der Bundespolizei abgeholt. Für die ist die Fahrt dann endgültig zu Ende. Das ganze Getue gefällt nicht jedem, also gibt es Security-Leute im Zug. Soweit ist es nun schon.

Hat man aber sein Ziel erreicht, z.B. den Alexanderplatz, ist man froh, denn hier stept der Bär. Sagt man. Zu unserer Zeit, der Platz überhaupt. Heute gleicht er eher einer großen Baustelle, hässlich, schmutzig, unromantisch und immer von Polizei umgeben. Da denke ich: geht's noch? Etliche Polizeiautos und un-

ter der Eisenbahnbrücke viele Obdachlose. Deutschland, wo bist du nur hingerkommen. Ich schäme mich dafür.

Wir schicken Geld in aller Herrgotts Länder, nur für unsere Bedürftigen haben wir nichts übrig. Schade und ehrlich ein Armutszeugnis. Deutschland, mir graut vor dir! Eigentlich nur weg hier.

Also auf zur S-Bahn, rauf auf die Rolltreppe. Da gibt es die Drängler, die Stufe für Stufe erklimmen. Warum gehen solche Leute nicht normal die Treppe rauf? Es ist nicht so eng und hat den gleichen Effekt. Was ist da los mit dem Gehirn? S-Bahn fahren macht Spaß. Klingt gut, ist es aber nicht. Wenn z.B. die Anzeigetafeln schneller sind, als die Bahn selbst. Zack ist man in der falschen Bahn, Chaos. Da macht sich Unmut breit. In meinem Fall erste Anzeichen von Stimmungsschwankungen. Durchhaltevermögen angesagt.

Auch wenn ein Signal nicht so arbeitet, wie es soll. Und da sind unserer Fantasie keine Grenzen gesetzt. Defekt, Ausfall, Bauarbeiten. Resultat: verspätete Züge. Herzlichen Glückwunsch.

Züge übertoll. Wer sitzt, der sitzt. Früher hieß es, Jüngere machen den Platz frei für Ältere. Schon mal was davon gehört?

Niemand tut es, jeder ist sich selbst der Nächste, Ausnahmen eher selten.

Glücklich ist man bei Schienenersatzverkehr. Und noch glücklicher, wenn der Fahrkartenschalter geschlossen ist.

Null Ahnung! Dumm gelaufen.

Was ist man doch froh, wenn Rettung in Sicht ist in Form eines jungen Mannes.

Er wurde ein Held, zog für alle Nichtkänner ein Ticket. Respekt! Schienenersatzverkehr ist immer mit Gerenne verbunden. Raus aus dem Bus, rein in den Zug und umgekehrt. Oh Gott, da setzt schon mal das Gehirn aus. Jeder hat einen Sitzplatz im Kopf. Reicht aber oft nicht für alle. Da schaut man nicht mehr nach links oder rechts, nein, da geht es scheinbar um das eigene Leben. Der Verstand bleibt auf der Strecke. Ich staune, wie Männer jeder Altersklasse drängeln können. Aggressivität geht immer und wenn es auf dem Bahnhof ist. Der Bahnhof, ein Ort zum Abgewöhnen. Schmutzig und düster. Für böse Buben der Ort schlechthin. Auch für einige unserer ausländischen Mitbürger. Aber wen interessiert es? Traurig.

Vielleicht sollte man über Ordnungshüter nachdenken. Kostet sicherlich zu viel. Und Geld ist knapp in Deutschland.

In diesem Sinne: wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.

Heidemarie Gräser

Unbegleitete Minderjährige

Sehr geehrter Herr Hauke, nun gehöre ich ja zu den Menschen, die Ihre Zeitung abonniert haben und ich bin auch froh, in Neuenhagen bei Ihrem Vortrag dabei gewesen zu sein.

Ich habe beim Recherchieren im Internet eine Seite gefunden, auf der es um unbegleitete Kinder und Jugendliche aus den verschiedensten Staaten wie Afghanistan, Syrien, Somalia, Guinea, Irak, Türkei, Marokko, Iran, Pakistan und noch andere Länder geht.

Diese wurden hier in Deutschland aufgenommen, und es muss auch später zu Familienzusammenführungen hier in Deutschland gekommen sein.

Ende Februar 2016 waren es 69.004 unbegleitete Minderjährige, davon waren 8.366 junge Volljährige. Und es kamen ja jährlich noch weitere Kinder dazu. Jetzt möchte ich Sie fragen, warum wurde dies in den letzten Jahren nicht publik gemacht, es wurden immer nur die Zahlen der erwachsenen ausländischen Gäste genannt.

Das hat doch die ehemalige Bundeskanzlerin zu verantworten und warum wurde nicht bei dem Internationalen Gerichtshof eine Klage eingereicht. Diese Kinder kamen aus ganz anderen gesellschaftlichen Schichten und wurden ja auch praktisch bei der Jugendhilfe um-erzogen.

Und bei Präsident Putin wurde ganz streng vorgegangen, das verträgt sich aber nicht mit dem, was hier passiert. Es wird mit zweierlei Maß gerichtet.

Ilona Schwarz-Freymuth

Besorgniserregend

Die Vergangenheit der Kirche war von Kreuzzügen, Kindesmissbrauch und Hexenverbrennungen geprägt. Lügen gehörte also damals schon zum Alltag. Dann traten die Sozialdemokraten auf die politische Bühne und hinterließen eine ähnlich fatale Spur. Sie stimmten 1914 den Kriegsgesetzen zu und zogen dann singend in den Ersten Weltkrieg. Die rückwirkende rot-grüne „Rentenreform“ von 2005 verursachte zwar keine Kriegstoten, war aber ein bössartiger Betrug an den fleißig arbeitenden Menschen und führte zu der heutigen Altersarmut! Das war ein weiterer Jahrhundertbetrug! Nun tragen beide Parteien erneut die Regierungsverantwortung, und schon stehen wir wieder vor einem Krieg. Russland forderte und fordert verständlich nur Sicherheitsgarantien in Zeiten der Hyperschall-Raketen ein. Die Amerikaner haben seit 1945 schon sehr viele Kriege „zur Wahrung ihrer Sicherheitsinteressen“ geführt, und damit hatten unsere „Volksvertreter“ noch nie ein Problem! Doch den Russen wollen diese ewig Gestrigen einfach keine Sicherheitsinteressen geben? Nein, sie setzten gezielt auf Krieg und zwangen Russland so letztlich zum Handeln.

Wieder mussten Hunderttausende Menschen ihr Leben verlieren, doch die Rüstungslobbyisten können nun ihren Erfolg feiern. Jetzt verdienen die Rüstungskonzerne richtig Geld, unser Steuergeld! Wir sollen wieder kriegstauglich werden? Sie lassen jetzt die Ukraine bis zum letzten Soldaten kämpfen! Milliarden der neuen Merz-Staatsschulden werden in die Waffenproduktion gesteckt. Deutschland bezahlt die von den USA gelieferten Waffen, bezahlt die ukrainische Regierung und den Staatsapparat. Da fällt für jeden etwas ab! Für Bildung, Infrastruktur und Kommunen in Deutschland ist aber kein Geld mehr da.

Diesen Rüstungswahnsinn bezahlen das Volk und besonders die nächsten Generationen. Das war die eigentliche Aufgabe des auftraggebenden Kapitals für Herrn Merz, und dafür hat er sogar seine eigenen Wähler in alter katholischer Tradition belogen. Die schweigen aber traditionell und brav und das hatte schon mehrmals zu fatalen Folgen für unser Land geführt! Noch ist es nicht zu spät, doch wer stoppt diese Kriegstreiber wie Merz, Röttgen, Kiesewetter, Pistorius, Hofreiter oder Strack-Zimmermann?

Alle braven Parteisoldaten reden ständig von Demokratie. Weiß denn einer von ihnen noch, was Demokratie eigentlich bedeutet – und wie wichtig diese einst unserer Gesellschaft war? Hat sich mal einer von diesen selbsternannten „Demokraten“ die Definition Demokratie durchgelesen und ihre Funktionsweise verstanden? Der rot-grüne Sozialismus ist erneut gescheitert, hinterlässt wieder eine Wirtschaftskrise und beschleunigt nur die Neuaufteilung der Welt! Baerbock und Habeck haben sich längst aus dem Staube gemacht! Wer die Demokratie verstehen und achten soll, der muss sie in der Realität auch erleben können! Wenn nicht, dann sucht er sich eine Alternative!

Und noch etwas will ich den Kriegstreibern und Rüstungslobbyisten sagen: Ich gehe nicht an die Ostfront!

Andreas Heising

Alles für... BlackRock

Sehr geehrter Herr Hauke,

Lars Klingbeil (SPD) ist trotz Rekord-Steuerbelastung der Finanzminister mit dem größten Haushaltsdefizit aller Zeiten. Doch statt bei Rüstung und Klimawahn zu sparen, kündigte er Steuererhöhungen an. Sein Chef von der CDU, Merz, hat Steuererhöhungen „ausgeschlossen“ (was nach all seinen Wahllügen wenig glaubhaft ist), möchte aber die Sozialausgaben drastisch zusammenkürzen. Deutschland könne sich das nicht mehr leisten. Was Deutschland sich aber leisten kann, sind nutzlose Militärausgaben von über einer Billion Euro (das sind tausend Milliarden oder zwei komplette Jahresbudgets). Das ist der BlackRock-Kanzler seinem (früheren?) Arbeitgeber schuldig. BlackRock ist stark in Rüstung investiert und hat außerdem spekulative Investitionen in der Ukraine im Feuer. Man hat das halbe Land billig aufgekauft, oder besser: gestohlen, von der Schraubenfabrik über die Lithiummine bis zur Ackerfläche. Das war das wirtschaftliche Ziel des provozierten Ukraine-Krieges. Ohne den Krieg hätte Selenkyj, ein anderer BlackRock-Freund, diese „Privatisierungen“ niemals durchsetzen können. Denn die Ukraine war trotz aller Unruhen wirtschaftlich stabil. Jetzt ist sie komplett an BlackRock und Co. verpfändet. Ein Friedensschluss würde diese Profite allerdings gefährden, weshalb sich BlackRock bereits Anfang des Jahres von „Geberkonferenzen zugunsten der Ukraine“ (ein wahrhaft Orwell'sches Wort für die totale Ausplünderung) zurückgezogen und seinen Wiederaufbauplan auf Eis gelegt hat.

Denn Kiew ist pleite, Washington ist es auch, weshalb Trump verzweifelt zurückrudert und sogar seine „regelbasierte Ordnung“ vor aller Augen geschrottet hat, indem er nach Kolonialherrenart weltweit willkürliche Zölle verhängte, die doch so gar nicht regelbasiert sind. Die EU hat dank ihrer BlackRock-Agenten zum Schaden der eigenen Bürger ohne jeden Widerstand zugestimmt, so wie Trump es von seinen Kolonien erwarten durfte. BlackRock-Chef Fink hat den Vorsitz des WEF übernommen, in dessen Vorstand von der Leyen jahrelang saß, und das zahllose Politiker – von Merkel bis Spahn – ausgebildet hat. Er wird nun ganz direkt durchregieren. EUropa ist dazu auserkoren, die in der Ukraine ver-

senkten fiktiven (weil rein spekulativen) BlackRock-Billionen an die Milliardäre auszahlten. Merz ist da sofort eingesprungen, indem er noch vor Amtsantritt im trauten Verein mit SPD, die dafür Regierungspöstchen bekam, Linken (!) und den krachend abgewählten Grünen die grundgesetzliche „Schuldenbremse“ abgeschafft hat, um bei BlackRock-Firmen wie Rheinmetall, vor allem aber in den USA, Waffen kaufen zu können. Das Klimagedöns, das in komplettem Widerspruch zu Krieg und Militär steht, lässt er derweil – entgegen seinen leeren Wahlversprechen – ungebremst weiterlaufen, weil sich die Bürger damit so schön abzocken, gängeln und kontrollieren lassen. Waffenkäufe sind rein konsumtive Ausgaben, keine Investitionen, sie schaffen keinen volkswirtschaftlichen Mehrwert, schon gar nicht, wenn der Löwenanteil des Geldes in die USA geht. Die Bürger, die all das finanzieren, haben gar nichts davon – außer Kosten und Risiko.

Und weil die ganzen Waffen auch benutzt werden müssen, bevor noch mehr Waffen gekauft werden können, muss der Ukrainekrieg weitergehen, und weil der Ukraine das Personal dafür ausgeht, muss ein größerer Krieg her, bei dem Deutschland das Schlachtfeld sein wird. Dafür ist nun plötzlich all das möglich, allerdings nur für militärische Zwecke, was jahrzehntelang „zu teuer“ war: der Ausbau von Bahnstrecken, Brücken und sogar Krankenhäusern. Damit diese ihre laut Planung bis zu 1.000 Verletzten täglich geliefert bekommen (der Rest verschwindet in den tausenden jüngst bestellten Leichensäcken), hat die Regierung nun die Wiedereinführung der Wehrpflicht beschlossen. Nicht nur ich frage mich bei jeder einzelnen Maßnahme dieser Bundesregierung, worin der Nutzen für das deutsche Volk besteht.

Klingbeil (SPD), der sich – obwohl Amtsträger – auch gern auf mafiösen Bilderberger-Konferenzen herumtreibt, die noch geheimer sind als das WEF, hat jedenfalls erkannt, dass er handeln muss und ist nach Kiew (nicht etwa in deutsche Pflegeheime) geeilt, um 9 Milliarden Euro zu verschenken, die er nicht hat und die ihm nicht gehören. Das möchte er jetzt jedes Jahr tun, während zu Hause alles verfällt, die Arbeitslosenzahlen explodieren, die Steuern erhöht und die Sozialausgaben gekürzt werden – nach den Wünschen von Merz (CDU) um 5 Milliarden Euro (während Klingbeil 9 Milliarden an Kiew verschenkt). Deutschland hat bereits 270 Milliarden Euro, also einen halben Jahreshaushalt, in der Ukraine versenkt, die den Krieg trotzdem verliert, aber BlackRock verlangt immer noch mehr. Da wollte wohl auch Herr Spahn (CDU), ja, genau der Herr Spahn, der Deutschland schon einmal mit seiner Corona-Politik ruiniert hat, nicht zurückstehen und reiste, zusammen mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden, ebenfalls nach Kiew. Alles für Kiew, nichts für Deutschland. Allerdings hat das ukrainische Volk auch nichts davon, im Gegenteil. Das korrekte Motto der deutschen Regierung(en) müsste nämlich lauten: Alles für BlackRock, alles für die Milliardäre, nichts für das Volk. Wenn Ihnen das stinkt, können Sie am 3. Oktober in Berlin dagegen protestieren, und für den Frieden.

Bleiben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar,

Dr. H. Demanowski

Warten auf die neue Ausgabe

Sehr geehrter Herr Hauke, ich warte auf jede Ausgabe Ihrer Zeitungen mit großer Freude und Neugierde. Ich gehöre zu denen, die immer schon da sind, bevor Ihr Fahrer an der Ablagestelle in Fürstenwalde ankommt. Inzwischen sind wir ein kleines Grüppchen von Leuten, die gemeinsam warten. Es entwickeln sich jedes Mal interessante Gespräche. Das Warten geht dadurch schnell vorbei. Wenn der Kraftfahrer dann die Zeitungen bringt, fangen wir sofort an zu lesen und tauschen uns aus. Danke, dass es Ihren Verlag gibt!

Ramona Hildebrandt

Homo germanicus delirus

Das aktuelle euro-atlantische politische Geschehen führt mich schweren Herzens bzw. unvermeidlich zu der Frage: was stimmt nicht an den sagenhaften Figuren, die vorgeben in unser aller Namen zu meinen und zu hebeln. Sie haben nur eine Beschwörungsformel vorzutragen: warte nur, 2029 kommt der Russe – und dann wäre alles perdu!

Auch in meinem Namen reden sie – deshalb mache ich hier und heute vom Meinungsfreiheitsgesetz Gebrauch und frage: ist denn mit denen (Merz, Klingbeil, Kiesewetter, Strack- Zimmermann, Anton Hofreiter, Claudia Major, Georg Mascolo...) was anatomisch, organisch-morphologisch Grundsätzliches nicht in Ordnung? Ist es vielleicht erst auf der Ebene GTCA erkennbar?

Für mich sind sie gemeingefährlich aus dem Ruder gelaufen. Ist das eventuell sogar endemisch, denn sie sind alle westsozialisiert. Aber erhellend wäre sicherlich zu wissen, an welchen Unis sie studierten, welche Autoren sie verehrten, welchen Vereinen/Verbänden/Sozietäten sie angehörten. Ich konnte erst nach der Wende Michel Foucault, Jaques Derrida und Hannah Arendt lesen und langsam erahnen, was das progressiv anmachte, aber oft in die allgegenwärtige Irre/Halbwahrheit führte. Aber eines war mir rasch erkennbar: die NATO ist und war nie ein Verteidigungsbündnis. Jedesmal brauchten sie dicke Lügen, um endlich zum Verteidigen einzufliegen. Die noch immer auflagenstarke WELT (Springer!) hatte anlässlich des Golfkrieges gegen den Irak (und Saddam Hussein als Hitler-Wiedergeburt) ein Interview mit Gabriele Kraatz-Wadsack (Ltn der Bundeswehr), sie war Mitglied einer internationalen Kontrollgruppe, die auf die Existenz von B-Waffen untersuchen sollte, die es nicht gab; aber sie fand sie (in einem Hühnerstall) Ich habe zum Zwecke der Nachfrage mit Hilfe der entsprechenden Auskunft und zum Zwecke der Rechercheanfrage sie bis in ihre Georg-Leber-Kaserne in Berlin-Tegel verfolgen können. Vor ihrer Wohnungstür endete allerdings damals meine Nachverfolgung; es machte keiner auf.

Haben wir schon erfasst, dass die Opfermasse, die die modernen Hasardeure im Kalkül haben, wenn es knallt, Millionen Deutsche sind, Millionen Europäer – bleiben andere Erdbewohner verschont?

Frank Schubert

Sie erklärten die Impftoten einfach zu ungeimpften Corona-Toten



Von Michael Hauke

Die RKI-Protokolle des Corona-Krisenstabs sind voll von Diskussionen, wie man mit „Impfdurchbrüchen“, den gravierenden Nebenwirkungen und verstorbenen Impfungen umgehen soll.

- 07.05.21: „Nebenwirkungsmeldungen: PEI hatte 45.000 in den letzten Wochen“
- 14.07.21: „Todesfälle und schwere Verläufe unter Geimpften“
- 13.08.21: „Impfdurchbrüche bei 79%“
- 10.09.21: „Die Impfdurchbrüche finden häufig kurz nach der Impfung statt.“

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) dokumentierte insgesamt gut eine Million Nebenwirkungen, darunter Tausende Todesfälle, schwerste Behinderungen, furchtbarste Krankheiten. Im RKI erkannte man früh, dass die Impfung weder vor Ansteckung schützt noch schwere Verläufe, Todesfälle oder die Weitergabe des Virus verhindert.

Trotzdem wurde mit gigantischem Druck eine Kampagne für eine „Schutzimpfung“ betrieben, von der alle Beteiligten wussten, dass sie nicht schützt, dafür aber riesige Schäden verursacht. Diejenigen, die der Impfung vorsichtig bis skeptisch gegenüberstanden, mussten unbedingt auch in die Nadel getrieben werden. Viele von ihnen widerstanden nicht; der Druck über Medien und Politiker, der Druck in der Familie und im Bekanntenkreis oder beim Arbeitgeber war enorm. Die Aussicht auf ein bisschen Normalität oder der Besuch bei Verwandten im Pflegeheim oder Krankenhaus bewog etliche, sich die mRNA-Injektion gegen ihre eigentliche Überzeugung geben zu lassen. Jeder sehnte sich nach Freiheit – und es war doch „nur ein Pils“.

Die Wahrheit über die fatalen Wirkungen behielten Politik, Medien und die gekaufte Wissenschaft für sich. Sie wussten es von Anfang an – und dokumentierten es penibel. Dass es jemals an die Öffentlichkeit gelangen würde, ahnten sie nicht. Immer wieder tauchten im RKI Zweifel auf, wie man mit der Realität umgehen sollte. Am 05.11.21 sprach der damalige RKI-Präsident ein Machtwort. Im RKI-Protokoll dieses Tages ist Lothar Wierers Statement festgehalten: „Kommunikation kann nicht geändert werden. Würde große Verwirrung hervorrufen“.

Trotz monatelanger Erkenntnisse zur fehlenden Wirksamkeit und zu den fatalen Nebenwirkungen wurde die Impfkampagne nicht gestoppt, im Gegenteil: Der Druck auf Ungeimpfte wurde täglich verstärkt. Impfpflichten bei der Bundeswehr und im Pflegebereich wurden durchgesetzt; eine allgemeine Impfpflicht scheiterte nur knapp. Die Medien überschlugen sich in der Hetze gegen Ungeimpfte: „Möge die ganze Republik mit Fingern auf sie zeigen“, „Arschgeigen“, „Ratten“, „Ungeimpftes Pack“; alles Originalzitate aus den Qualitätsmedien. Die Zitate an sich sind ein klarer Fall von

Volksverhetzung, aber dahinter steckten unfassbare Verbrechen! Unfassbare Grausamkeiten in einer riesigen Grausamkeit, die sie „Pandemie“ nannten – und die anhand der offiziellen Zahlen nicht zu belegen war.

Von einer Aufarbeitung ist unser Land Lichtjahre entfernt. Wenn sie stattfindet, richtet sie sich gegen diejenigen, die die Wahrheit ans Licht brachten. Ärzte, die ihrem Gewissen folgten, sitzen im Gefängnis. Soldaten, die sich nicht impfen ließen, verschwanden im Knast. Menschen, die sich für die Grundrechte einsetzten, wurden (und werden!) monatelang ohne Urteil inhaftiert.

In den USA sieht es nach dem Machtwechsel anders aus. Donald Trump erklärte öffentlich, er wäre in seiner ersten Amtszeit von „der Wissenschaft“ falsch informiert worden und verlangt nun von Pfizer Beweise für die Wirksamkeit der Impfung. Selbst wenn es eine Schutzbehauptung sein sollte, bündelt er damit von höchster Stelle die Vorwürfe gegen die Impfstoffhersteller. In Deutschland werden die BioNTech-Gründer Uğur Şahin und Özlem Türeci weiter mit Preisen überhäuft und die Lüge in die Welt gesetzt, die Impfung (die keine Impfung ist, sondern eine Gentherapie!) hätte Millionen Menschenleben gerettet. In der Produktinformation steht inzwischen: „Nach der Impfung mit Comirnaty [...] wurden Fälle mit Todesfolge beobachtet.“

Robert F. Kennedy Jr., Trumps Gesundheitsminister, geht bei der Aufarbeitung voran. Er hat Einsicht in alle Akten und erklärte Anfang September, was geschah. Er sagt im Grunde nichts, was nicht auch in den RKI-Wochenberichten und später in den RKI-Protokollen zu finden war:

„Die Todesfälle, die in den ersten sechs Wochen nach der Impfung auftraten, wurden den Ungeimpften zugeschrieben!“ Denn erst zwei Wochen nach der zweiten Spritze galt man als geimpft.

Wir erinnern uns an die RKI-Protokolle: „Impfdurchbrüche bei 79%.“ „Die Impfdurchbrüche finden häufig relativ kurz nach der Impfung statt.“

Todesfälle hatten offiziell nichts mit der Impfung zu tun. Wenn ein positiver Test vorlag, z.B. bei einem „Impfdurchbruch“, zählte man die Impftoten als Corona-Tote und fälschte so die Statistik weiter, um den Menschen noch mehr Angst zu machen und sie in eine Spitze zu treiben, die in Wahrheit die Ursache für diese Todesfälle war. US-Gesundheitsminister Kennedy: „Es ist ein statistischer Trick.“ Er ergänzt, dass es für Geimpfte spätestens nach sieben Monaten viel wahrscheinlicher wurde, an Covid zu erkranken als für Ungeimpfte. Auch das deckt sich mit den RKI-Protokollen.

Die deutschen Medien, ohne die die gesamte „Pandemie“ nicht möglich gewesen wäre, nehmen sich nun den US-Gesundheitsminister vor. Die Süddeutsche titelte am 28.08.25: „Der US-Gesundheitsminister vergreift sich an der Gesundheit seiner Landsleute“ und schreibt tatsächlich: „Kennedy zerstört das Vertrauen in die Gesundheitspolitik!“ Ausgerechnet derjenige, der mit ehrlicher Aufarbeitung dabei ist, es wiederherzustellen...

Solche Artikel sind Ausdruck der Angst, dass die Aufarbeitung auch nach Deutschland schwappet. Aber die Medien können machen, was sie wollen: dass bei Corona vieles bis alles nicht stimmte und unvorstellbare Verbrechen begangen wurden, wird immer mehr Menschen bewusst.

Es gelingt einfach nicht, den Kopf der „Frankfurter Freigeister“ zu verurteilen Ivo Otto auch in der zweiten Instanz freigesprochen

Der Fall: Im Frühjahr 2022 hatte Ivo Otto, einer der Köpfe der „Frankfurter Freigeister“ eine Fotocollage und ein Video gepostet, in denen dokumentiert wird, dass nationalsozialistische Umtriebe in der Ukraine immer mehr um sich greifen. Zu sehen waren ukrainische Jugendliche, die den Hitlergruß zeigen, ukrainische Soldaten, die mit der Hakenkreuzfahne posieren, deutlich sichtbare SS-Runen oder Wolfsangeln an den Uniformen von ukrainischen Soldaten und Milizionären usw. In seinem Kommentar unter dem Video beklagte Ivo Otto, dass die deutschen Medien über diese Umtriebe nicht berichten würden, obwohl der GEZ-Zahler ein Anrecht darauf hätte.

Dafür ist er am 20. April 2023 wegen Zeigen verfassungswidriger Symbole angeklagt und am 5. Oktober 2023 vom Amtsgericht Frankfurt (Oder) freigesprochen worden. Die für politische Taten zuständige Staatsanwaltschaft Cottbus ging in Berufung, und so wurde der Fall am 28. August 2025 erneut verhandelt, nun vor dem Landgericht.

Die Staatsanwaltschaft erklärte, er hätte sich vom Zeigen der verfassungs-

feindlichen Symbole nicht ausreichend distanziert. Aus der Zeugenaussage des Staatsschutzbeamten von vor zwei Jahren wussten alle Beteiligten, dass der Staatsschutz so lange gesucht hatte, bis er Ivo Otto etwas anhängen konnte. Das geschah dann auch; für etwas, was in der Ukraine passiert und wovon sich das Video per se distanziert. Zusätzlich wurde am Ende des Filmchens eingeblendet: „Nationalismus teilt Menschen“ und: „Für eine bunte, vielfältige und föderale Ukraine als Brücke Eurasiens statt einer braunen Mauer.“ Es wird ein Mann in einer ukrainischen U-Bahn gezeigt, der sich gegen die Nazi-Umtriebe in seinem Land wehrt und dafür übel beschimpft wird. Das Video sendet eine klare Botschaft: Auch wenn es alle tun, mache nicht mit! Zu diesem Zwecke wird ein Mann markiert, der auf einer NS-Veranstaltung im Dritten Reich als einziger unter Tausenden seinen Arm nicht zum Hitlergruß hebt: „Be that guy!“ („Sei wie dieser Mann!“)

All das reichte der Staatsanwaltschaft, die in Deutschland politisch weisungsgebunden ist, nicht aus; sie verlangte erneut

die Verurteilung von Ivo Otto. Oberstaatsanwalt Hans-Georg Geiger vertrat die Anklage persönlich und forderte in seinem Plädoyer 4.800 Euro Geldstrafe.

Pikant: In der Berufungsverhandlung stellte sich heraus, dass weder Oberstaatsanwalt Geiger noch die Vorsitzende Richterin Sattler das fragliche Video je gesehen hatten. Ivo Ottos Strafverteidiger, der Rechtsanwalt und BSW-Landtagsabgeordnete Sven Hornauf, beantragte daraufhin, den fünfminütigen Film zu zeigen. Darauf kam es zu einer halbstündigen Unterbrechung, in der das Video gesucht und danach im Rahmen der Beweisaufnahme gemeinschaftlich angeschaut wurde. Während vorher alles nach Verurteilung roch, wendete sich nun das Blatt. Am Ende bestätigte das Gericht, das aus der Vorsitzenden und zwei Schöffen bestand, den Freispruch aus der ersten Instanz.

Der Oberstaatsanwalt ließ bereits zu Beginn der Verhandlung verlauten, dass er die Sache gern vom Oberlandesgericht in Brandenburg/Havel klären lassen wollte.

Prozessbeobachter sind sich einig, dass

die Hartnäckigkeit, mit der Ivo Otto von der Staatsanwaltschaft verfolgt wird, darauf zurückzuführen sei, dass er für die „Frankfurter Freigeister“ jahrelang die Corona-Demonstrationen in der Oderstadt organisierte. In seiner Zeugenbefragung in der ersten Instanz berichtete der Staatsschutzbeamte, warum er den Telegram-Kanal der „Freigeister“ observiert: Er gab als Grund an, dass die „Freigeister“ gegen die Corona-Maßnahmen gewesen wären und gegen unsere Bundesregierung seien. Das reichte aus, um so lange zu suchen, bis man meinte, Ivo Otto etwas anhängen zu können. In der Berufungsverhandlung räumte allerdings auch Oberstaatsanwalt Geiger ein, dass er bei Ivo Otto keine nationalsozialistische Gesinnung erkennen könne. Eine Verurteilung beantragte er trotzdem; er ist weisungsgebunden.

Als Beobachter sowohl der ersten Instanz als auch der Berufungsverhandlung verfestigte sich bei mir der Eindruck: Hier soll an einem Maßnahmenkritiker ein Exempel statuiert werden. Das ist Corona-Aufarbeitung, wie sie sich die Regierung vorstellt. **Michael Hauke**

EP:Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

BOSCH

**Bosch-Hausgeräte kauft man
beim Fachhändler vor Ort!**



Demnächst bei UNS:
ALLE IFA-NEUHEITEN



Unser
Service
macht den
Unterschied

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

 Seelenblick.
Projekte / Fotografie / Angela Groll

FOTOAUSSTELLUNG

FÜRSTENWALDER
SELEN - GESICHTER

14.9.2025
14:00 Uhr

!!Einblicke in unser Bürgerschaftliches Engagement!!
Von der Idee, übers „machen“ zur Ausstellungseröffnung

- Noch Teil des Projektes werden, schwarzes Oberteil nötig!
- Im Gespräch mit den Akteuren
- Selber mit-gestalten / an-packen



Ausstellungs Eröffnung
11.10.2025
15:00 Uhr

Trebuser Str 60
15517 Fürstenwalde

Wir machen Kultur

Gefördert durch



1. Fürstenwalder
Bäckerinnung „Germania“



Käsekuchen

Wettbewerb

28.09.2025

Erntefest/Marktplatz

2 Kategorien: 1. Klassisch 2. mit Früchten



Anmeldung bis 25.09.25 in der Tourist-Info
Abgabe der Kuchen am 28.09. bis 10.30 Uhr
Auswertung & Preisübergabe 13 Uhr
Marktplatz, Bühne

Anmeldung & Teilnahme nur die ersten 10 Kuchen je Kategorie!

Bewertung: optisch/Anschnitt/Geschmack/Inhaltsstoffe

Jury

Holger Schüren, 1. Brandenburger Brotsommelier
Uwe Mahlkow, Obermeister
Matthias Rudolph, Bürgermeister
zwei Überraschungs-Promis
ein Zuschauer



Angaben bei Anmeldung:

Name, Adresse, Tel.-Nr., Inhaltsstoffe (nach
Menge kleiner werdend), Backzeit/-Temperatur

